Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht 3

2. Installation 4

3. Softwarebeschreibung 6

3.1. Das Hauptfenster 6
3.1.1. Das Hauptmenü 8
3.1.2. Töne anschalten/abschalten 8
3.1.3. Anwendung wechseln 8
3.1.4. Die Reinigungsfunktion 9
3.1.5. Button Grundrissdarstellung 9
3.2. Auswahl einzelner Bereiche 10
3.2.1. Der Ziffernblock 11
3.3. Die Grundrissdarstellung 12
3.3.1. Die Funktionstasten 12
3.3.2. Der Grundriss 13
3.3.2.1. Grundriss - Auswahl Einzelne Bereiche 14
3.3.3. Liste der Anlagen 15

4. Konfiguration der PC-Sprechstelle 16

4.1. Konfiguration Programm 17
4.2. Konfiguration der Funktions- und Gruppentasten 19
4.2.1. Direkte Gruppenprogrammierung 21
4.3. Konfiguration Tasten allgemein 22
4.4. Konfiguration der Linien 23
4.6. Konfiguration Andere Anwendungen starten 24
4.7. Konfiguration Passwörter 25
4.8. Konfigurieren Grundrissdarstellung 27
4.8.1. Konfiguration Grundrissdarstellung - Lautstärkeregelung 28
4.8.2. Konfiguration Grundrissdarstellung - Liste der Anlagen 29

5. Bedienung der Sprechstelle 30

5.1. Grundfunktionen 30
5.1.1. Die Sprechtaste 30
5.1.2. Die Löschtaste 31
5.2. Anwahl von Bereichen 32
5.2.1. Numerische Anwahl mit dem Ziffernblock 32

5.2.2. Anwahl über Direktwahllinien (Auswahlfenster Einzelne Bereiche) 33
5.2.3. Sammelruf 33
5.3. Zusätzliche Anwahlfunktionen 34
5.3.1. Gruppenanwahl (Taste "Gruppe X") 34
5.3.2. Gruppenanwahl (Taste "Gruppenruf") 34
5.4. Alarmprozeduren 35
5.5. Programmzuteilung 37
5.5.1. Auswahlmenü für Programmzuteilung 37
5.5.1.1. Einprogrammtechnik 37
5.5.1.2. Mehrprogrammtechnik 38
5.5.2. Lautstärkeregelung der Programmlinien 38
5.6. Sonstige Funktionen 39
5.6.1. Anlagen Fernschaltung (Taste "Anlage EA") 39
5.6.2. Vorgong an- / abschalten (Taste "Vorgong EA") 39
5.6.3. Testbetrieb (Taste "Test") 39

6. Das Kommunikationsmodul ESCCom 40

6.1. Konfiguration des Kommunikationsmoduls 42
6.1.1. Konfiguration Allgemein 42
6.1.2. Datenschnittstelle 44
6.1.3. Signaltöne 47
6.1.4. Uhrzeitsynchronisation 48
Index 49

1. Übersicht

Die PC-Sprechstelle dient als komfortables Eingabeterminal für die digitalen ELA-Zentralen der Serie DLS3000. Durch die Möglichkeiten eines Computers wird die Bedienung erheblich vereinfacht. Die Software ist so ausgelegt, dass Computer mit Touch-Bildschirmen optimal verwendet werden können, was die Benutzerfreundlichkeit noch weiter steigert.

Funktionen:

- Zweizeilige Statusanzeige zur Benutzerführung und Anzeige von Betriebszuständen.
- Leicht konfigurierbare Tasten und Tastenlayouts.
- Editierbare Liniennamen.
- Anwahltasten für einzelne Linien, Gruppen oder Sammelrufe.
- Auswahlfenster zur Selektierung einzelner Linien mit Klartextanzeige der Liniennamen.
- Tasten für Alarme, Gongs, Texte und ähnliche Steuerfunktionen.
- Tasten für Gruppenprogrammierung, Programmzuteilung, ELA Anlage Ein/Aus und ähnliches.
- Optional können auch Grundrisse als Bedienung mit einbezogen werden.

2. Installation

Software Voraussetzungen

Das Programm PC-Sprechstelle wurde für das Betriebssystem Windows ab Version 2000 entwickelt und läuft sowohl unter Windows 2000 / XP / Vista als auch unter Windows 7.

Hardware Voraussetzungen

Für die Datenverbindung mit einem DLS3000-System wird eine freie serielle Schnittstelle (durch das Kommunikationsmodul ESCCom) benötigt. Die Verbindung zum DLS3000-System erfolgt mit einem entsprechendem Kabel an einen Kontroller-Kanal des DLS3000-Systems.

Installation

Zur Installation der Software legen Sie bitte die CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk des PCs. Sollte der Start des Installationsprogramms nicht automatisch geschehen, so starten Sie das Installationsprogramm manuell. Dazu geben Sie bitte unter **- Ausführen** D:\TouchSP40.exe ein, wobei D: dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht. Danach erfolgt eine automatische Installation. Lesen Sie bitte auch am Ende der Installation eine eventuell angezeigte README.TXT Datei um weitere Hinweise zum Programm zu bekommen. Die Datei README.TXT befindet sich nach der Installation auch im Programmverzeichnis (normalerweise C:\PROGRAMME\TouchSP).

Programm starten

Um das Programm zu starten finden Sie es unter **- Programme - TouchSP**. Sollte das Programm beim Starten eine Meldung anzeigen, dass die serielle Schnittstelle nicht verfügbar ist, so ist diese bereits belegt (z.B. durch die Maus) oder nicht vorhanden. Ändern Sie in diesem Fall bitte die Standardeinstellung von COM1 auf einen anderen freien COM-Port ab.

Deinstallation

Deinstallation: Soll das Programm deinstalliert werden, so gehen Sie dazu bitte unter **- Einstellungen - Systemsteuerung** in die Systemsteuerung und wählen dort das Symbol Software an. In der Liste der dort aufgeführten Programme finden Sie auch das Programm TouchSP. Zum Entfernen des Programms markieren Sie das Programm und betätigen die Schaltfläche Hinzufügen/Entfernen.
Daraufhin wird ein automatischer Uninstaller gestartet, der das Programm entfernt.

Benutzerrechte ab Windows NT

Für den normalen Betrieb der Software genügen eingeschränkte Benutzerrechte.
Es gibt jedoch zwei Dinge zu beachten:

1) Das Programmm hinterlegt das Passwort für die Passwortabfragen in der Registry. Dies ist der zentrale Speicherort für alle Windowsprogramme.
Dieser Registryeintrag wird bei jedem Programmstart überprüft. Sollte der Eintrag nicht stimmen oder nicht vorhanden sein, so versucht das Programm dies zu korregieren. Dazu benötigt es Schreibzugriff auf die Registry. Dazu ist es aber erforderlich, das der aktuell angemeldete Benutzer auf den Registry Pfad:
HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Ela-Data GmbH\TouchSP
Schreibrechte besitzt. Ist dies nicht der Fall wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
Verfügt der Benutzer in dem angegebenen Registry-Pfad nicht über Schreibrechte, so ist das **Programm zumindest einmal mit Administratorrechten auszuführen**. Dadurch wird der entsprechende Eintrag hinzugefügt.

Schreibrechte (Administratorrechte) werden ebenfalls benötigt, um ein bestehendes Passwort per Konfiguration zu ändern.

Unter Windows XP kann man alternativ auch dem eingeschränktem Benutzer für diesen Registry Pfad das Recht "Vollzugriff" einräumen.

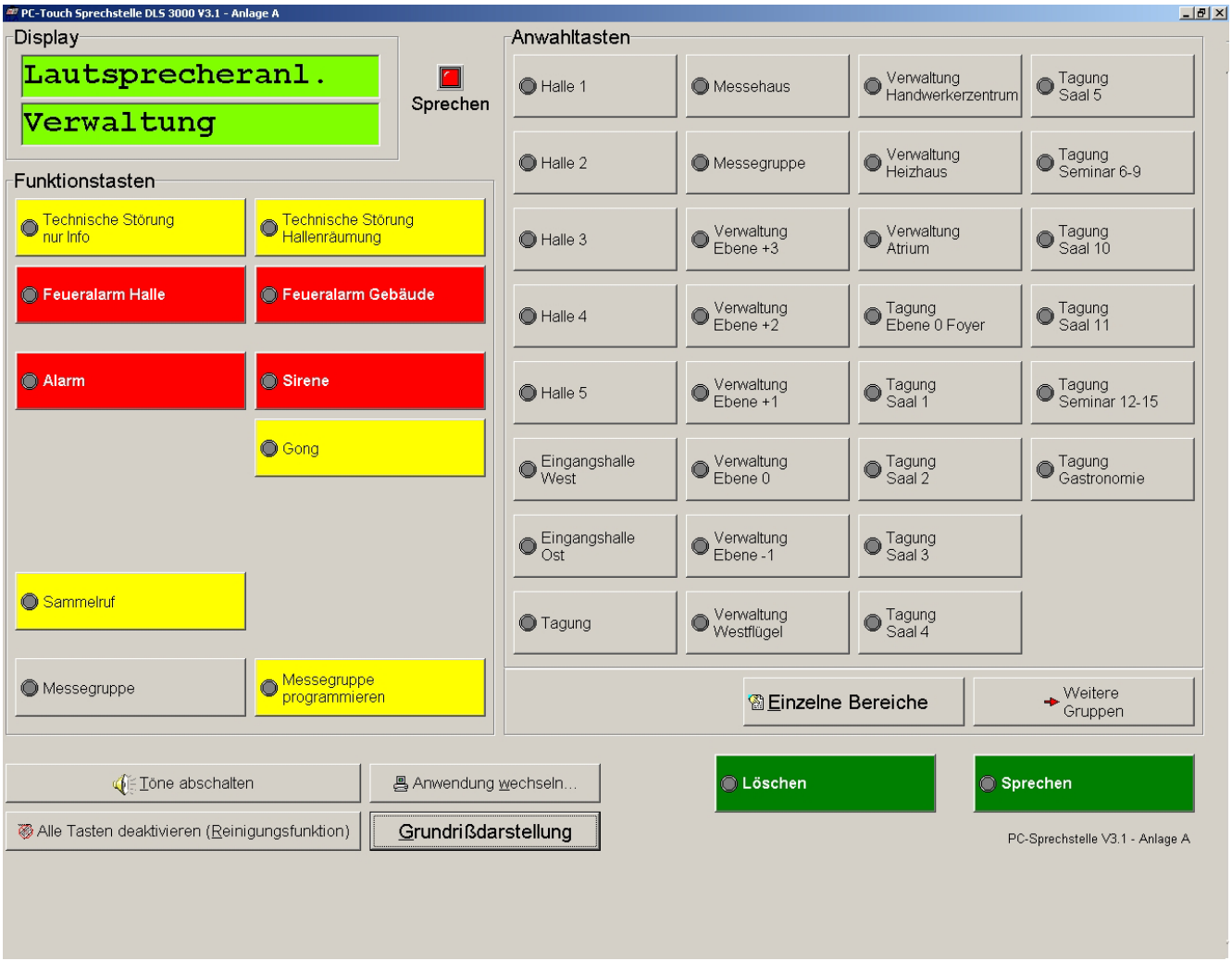
2) Soll das Programm automatisch bei jedem Windowsstart gestartet werden, so wird dies ebenfalls über einen Eintrag in der Registry erledigt. Wird bei der Konfiguration der Software ein entsprechender Hinweis angezeigt, dass die Autostart-Funktion nicht geändert werden konnte, so ist die Konfiguration einmal mit Administratorrechten durchzuführen.

3. Softwarebeschreibung

3.1. Das Hauptfenster

Das Hauptfenster stellt alle wichtigen Funktionen zur Bedienung einer DLS3000 ELA-Steuerung zur Verfügung. Bei dem hier gezeigten Bild handelt es sich um eine Standardversion der PC-Sprechstelle. Je nach kundenspezifischen Erfordernissen kann es auch mehrere Bildschirme oder sogar Grundrißdarstellungen geben. Da hier nicht auf alle Varianten eingegangen werden kann wird hier nur die Standardsoftware beschrieben, jedoch gilt diese Beschreibung analog auch für andere Varianten. Das Hauptfenster ist unterteilt in 3 Bereiche:

1) Die Displayanzeige
2) Funktionstasten
3) Anwahltasten



Displayanzeige

Das Display

Die Displayanzeige zeigt alle wichtigen Betriebsmeldungen an und gibt dem Benutzer Rückmeldungen und Bedienungshinweise während der Bedienung.
Im Normalzustand hat das Display eine grüne Farbe, welche sich je nach Zustand verändern kann. Liegen Meldungen vor die die Aufmerksamkeit des Benutzers erfordern, so wird das Display mit gelbem Hintergrund dargestellt. Zu diesen Meldungen gehören in der Regel alle Störmeldungen, wie z.B. Verstärkerausfall oder ähnliches. Läuft gerade eine Alarmierung, so wird der Displayhintergrund rot angezeigt.

Bei Störmeldungen oder gerade laufenden Alarmierungen wird zusätzlich ein entsprechendes Tonsignal über eine vorhandene Soundkarte ausgegeben oder, wenn nicht vorhanden, über den internen PC-Lautsprecher. Das Signal bei Störmeldungen ist ein kurzer Piepton, welcher cirka alle 2,5 Sekunden wiederholt wird. Bei laufenden Alarmierungen ist der Ton etwas länger und wird cirka alle Sekunde wiederholt.

Funktionstasten

Die Funktionstasten

Die Funktionstasten können mit verschiedenen Funktionen wie z.B. Alarmtasten, Anwahl im Sammelruf, Gruppentasten oder verschiedenen anderen Funktionen belegt sein.
Wichtig: Welche Tastenfunktionen zur Verfügung stehen hängt nicht nur von der Konfiguration der PC-Sprechstelle ab, sondern ist in der zugehörigen ELA-Steuerung festgelegt. Über die Konfiguration der PC-Sprechstelle läßt sich das Erscheinungsbild der Taste (Farbe, LED-Farbe, Beschriftung und Anzeige) verändern. Die Konfiguration erreicht man mit einem rechten Mausklick auf eine Funktions- oder Gruppentaste oder in einen freien Bereich der Anwahl- oder Funktionstasten.

Wie die Funktionen, wie z.B. Alarmtasten zu Bedienen sind, hängt ebenfalls von der ELA-Steuerung ab und kann von Anwendung zu Anwendung variieren. Eine allgemeine Beschreibung dazu finden Sie im Kapitel "Bedienung der Sprechstelle".

Anwahltasten

Die Anwahltasten

Die Anwahltasten bieten eine einfache Möglichkeit verschiedene Bereiche als Gruppen zu selektieren, um anschließend Durchsagen oder Alarmierungen zu tätigen. Das Erscheinungsbild der Tasten läßt sich ebenfalls über die Konfiguration der PC-Sprechstelle den Erfordernissen anpassen. Welche Linien zu welcher Gruppe gehören ist ebenfalls in der ELA-Steuerung festgelegt.

Im Bereich der Anwahltasten liegen zusätzlich noch die Tasten Löschen, Sprechen und die Taste für die Auswahl einzelner Linien (Einzelne Bereiche). Die Taste Löschen kann auch wenn vorhanden durch einen Druck der Escape Taste betätigt werden und die Taste Sprechen kann über die Leertaste betätigt werden. Eine weitergehende Beschreibung der Tasten Löschen und Sprechen finden Sie ebenfalls im Kapitel "Bedienung der Sprechstelle". Die Auswahl einzelner Bereiche ist im Kapitel "Auswahl einzelner Bereiche" beschrieben.

3.1.1. Das Hauptmenü

Das Hauptmenü ist normalerweise verdeckt, da es hauptsächlich nur zur Konfiguration oder zum Beenden der Software benötigt wird. Um das Hauptmenü sichtbar zu machen muss lediglich eine beliebige Taste mit Ausnahme der Escape und Leertaste betätigt werden. Darauf hin wird am oberen Fensterrand das Menü eingeblendet.

Über dies Menü kann das Programm beendet werden oder aber auch das Menü selbst wieder verdeckt werden. Eine weitere Funktion ist das Aufrufen der Konfiguration.

3.1.2. Töne anschalten/abschalten

Mit diesem Button läßt sich die Tonausgabe generell ein- oder ausschalten. Dies ist die selbe Funktion, wie sie auch über die Programmeinstellungen im Kommunikationsmodul ESCCom vorgenommen wird. Der momentane Zustand wird zusätzlich durch ein Bild auf der Taste symbolisiert.

Töne sind eingeschaltet

(blinkend) Töne sind abgeschaltet

3.1.3. Anwendung wechseln

Über diesen Button kann direkt zu anderen ELA-Anwendungen gewechselt werden. Dies ist besonders dann sinnvoll, wenn die PC-Sprechstelle im Vollbildmodus den gesamten Bildschirm bedeckt und die Taskleiste nicht sichtbar ist.

Nach dem Drücken des Buttons wird ein Auswahlfenster angezeigt. Je nach Konfiguration muss vorher eventuell ein Passwort eingegeben werden. Welche Applikationen im Auswahlfenster angezeigt werden, läßt sich über die Konfiguration festlegen.

3.1.4. Die Reinigungsfunktion

Wird die PC-Sprechstelle auf einem Touch-PC ausgeführt, so ist es wichtig, dass die Schirmoberfläche gereinigt werden kann, ohne das dabei eventuell ungewollt Funktionen der Software ausgeführt werden. Zu diesem Zweck wird bei Betätigung der Taste Renigungsfunktion alle Tasten der PC-Sprechstelle deaktiviert. In einer Ecke des Bildschirms wird dabei ein kleines Fenster angezeigt, mit dem sich die Funktion wieder abschalten läßt.

Durch Betätigen der Taste "Dieses Fenster verschieben" wird das kleine Fenster in die diagonale Ecke bewegt, so das dann die freigewordene Fläche ebenfalls gereinigt werden kann.

Durch Betätigen der Taste "Tasten freigeben" wird das Fenster nach einer Bestätigungsabfrage wieder geschlossen und die Tasten wieder freigegeben.

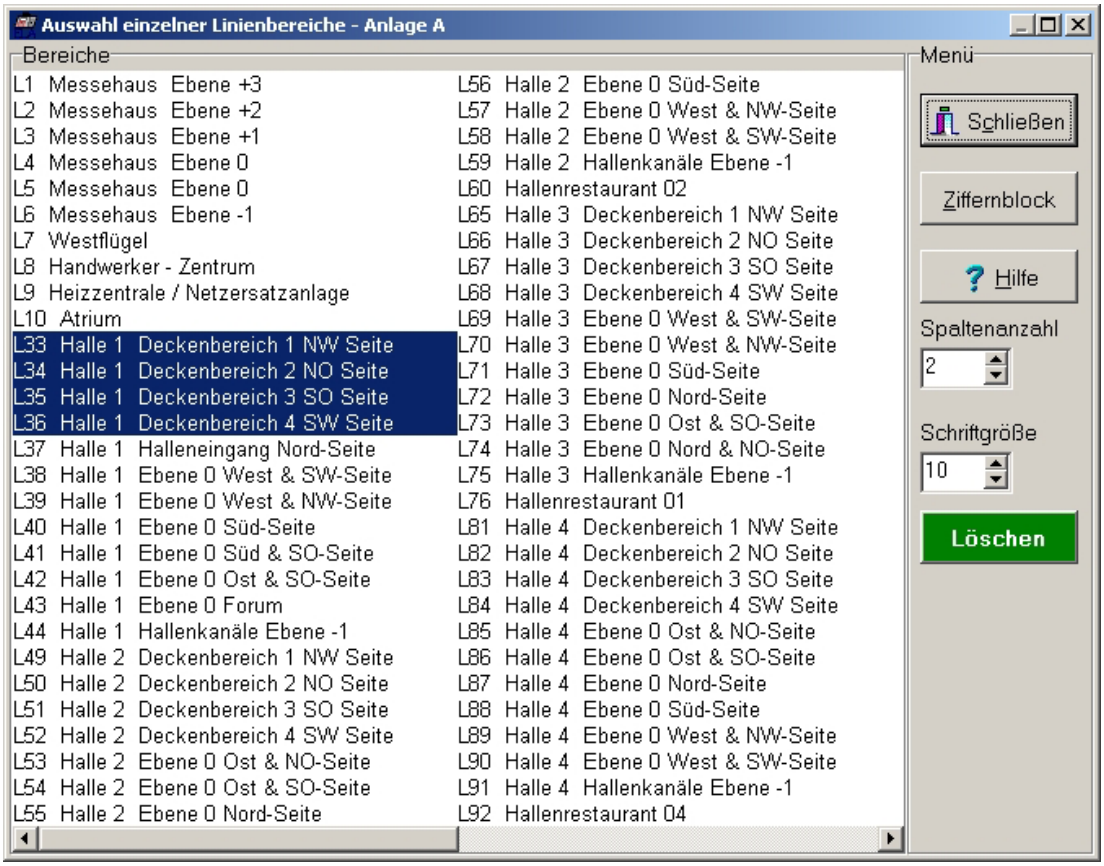
Reinigungsfunktion beenden

3.1.5. Button Grundrissdarstellung

Falls verfügbar kann mit diesem Button zur Grundrissdarstellung gewechselt werden. Näheres zur Grundrissdarstellung erfahren Sie in dem entsprechenden Kapitel.

3.2. Auswahl einzelner Bereiche

Über die Taste Einzelne Bereiche des Hauptfenster gelangt man zum Auswahlfenster. In diesem Auswahlfenster sind alle verfügbaren Linien in einer Liste auswählbar.


Auswahl einzelner Linienbereiche - Anlage A
Bereiche
L1 Messehaus Ebene +3
L2 Messehaus Ebene +2
L3 Messehaus Ebene +1
L4 Messehaus Ebene 0
L5 Messehaus Ebene 0
L6 Messehaus Ebene -1
L7 Westflügel
L8 Handwerker - Zentrum
L9 Heizzentrale / Netzersatzanlage
L10 Atrium
L33 Halle 1 Deckenbereich 1 NW Seite
L34 Halle 1 Deckenbereich 2 NO Seite
L35 Halle 1 Deckenbereich 3 SO Seite
L36 Halle 1 Deckenbereich 4 SW Seite
L37 Halle 1 Halleneingang Nord-Seite
L38 Halle 1 Ebene 0 West & SW-Seite
L39 Halle 1 Ebene 0 West & NW-Seite
L40 Halle 1 Ebene 0 Süd-Seite
L41 Halle 1 Ebene 0 Süd & SO-Seite
L42 Halle 1 Ebene 0 Ost & SO-Seite
L43 Halle 1 Ebene 0 Forum
L44 Halle 1 Hallenkanäle Ebene -1
L49 Halle 2 Deckenbereich 1 NW Seite
L50 Halle 2 Deckenbereich 2 NO Seite
L51 Halle 2 Deckenbereich 3 SO Seite
L52 Halle 2 Deckenbereich 4 SW Seite
L53 Halle 2 Ebene 0 Ost & NO-Seite
L54 Halle 2 Ebene 0 Ost & SO-Seite
L55 Halle 2 Ebene 0 Nord-Seite
L56 Halle 2 Ebene 0 Süd-Seite
L57 Halle 2 Ebene 0 West & NW-Seite
L58 Halle 2 Ebene 0 West & SW-Seite
L59 Halle 2 Hallenkanäle Ebene -1
L60 Hallenrestaurant 02
L65 Halle 3 Deckenbereich 1 NW Seite
L66 Halle 3 Deckenbereich 2 NO Seite
L67 Halle 3 Deckenbereich 3 SO Seite
L68 Halle 3 Deckenbereich 4 SW Seite
L69 Halle 3 Ebene 0 West & SW-Seite
L70 Halle 3 Ebene 0 West & NW-Seite
L71 Halle 3 Ebene 0 Süd-Seite
L72 Halle 3 Ebene 0 Nord-Seite
L73 Halle 3 Ebene 0 Ost & SO-Seite
L74 Halle 3 Ebene 0 Nord & NO-Seite
L75 Halle 3 Hallenkanäle Ebene -1
L76 Hallenrestaurant 01
L81 Halle 4 Deckenbereich 1 NW Seite
L82 Halle 4 Deckenbereich 2 NO Seite
L83 Halle 4 Deckenbereich 3 SO Seite
L84 Halle 4 Deckenbereich 4 SW Seite
L85 Halle 4 Ebene 0 Ost & NO-Seite
L86 Halle 4 Ebene 0 Ost & SO-Seite
L87 Halle 4 Ebene 0 Nord-Seite
L88 Halle 4 Ebene 0 Süd-Seite
L89 Halle 4 Ebene 0 West & NW-Seite
L90 Halle 4 Ebene 0 West & SW-Seite
L91 Halle 4 Hallenkanäle Ebene -1
L92 Hallenrestaurant 04
Menü
Schließen
Ziffernblock
Hilfe
Spaltenanzahl
2
Schriftgröße
10
Löschen

Linie auswählen

Durch Auswahl einer Linie mit der Maus oder bei Touch-PCs durch Fingerdruck wird diese selektiert. Um eine Linie wieder zu deselektieren muss sie noch einmal ausgewählt werden. Alle bereits gewählten Linien sind markiert.

Die einzelnen Linien werden in der Liste mit ihrem Kürzel (z.B. L15 für Linie 15) und einer Klartextbezeichnung angegeben. Die Klartextbezeichnung der Linien läßt sich über die Konfiguration der PC-Sprechstelle ändern. Mit einem rechten Mausklick auf die Liste der Linien gelangt man direkt zur Konfiguration der Liniennamen.

Um mit den ausgewählten Linien eine Funktion wie Durchsage oder Alarmierung ausführen zu können muss das Fenster über die **Taste Schließen** erst geschlossen werden.

Die Taste **Löschen** funktioniert genau so wie die gleichnamige Taste auf dem Hauptbildschirm. Mit ihr kann die Anwahl gelöscht werden, aber bei gerade aktiven Funktionen der Steuerung werden diese möglicherweise ganuso beendet wie mit der Löschentaste im Hauptbildschirm.

In dem Feld **Spaltenanzahl** wird festgelegt, in wie vielen Spalten nebeneinander die Liste der Linien dargestellt wird. Die maximale Spaltenanzahl hängt von der Länge der verwendeten Linien Klartextbezeichnungen ab und sollte so gewählt werden, dass eine gute Lesbarkeit sowie Bedienung möglich ist. Dies gilt ebenfalls für die **Schriftgröße**.

3.2.1. Der Ziffernblock

Aus dem Auswahlfenster für einzelne Bereiche heraus läßt sich durch die **Taste Ziffernblock** ein unabhängiger Ziffernblock aufrufen, welcher an beliebiger Position des Bildschirms plaziert werden kann. Nach Aufruf des Ziffernblocks kann das Fenster für die Auswahl einzelner Bereiche wieder geschlossen werden. Mit Hilfe des Ziffernblocks lassen sich einzelne Linien oder aber auch Gruppen über ihre Nummer auswählen.

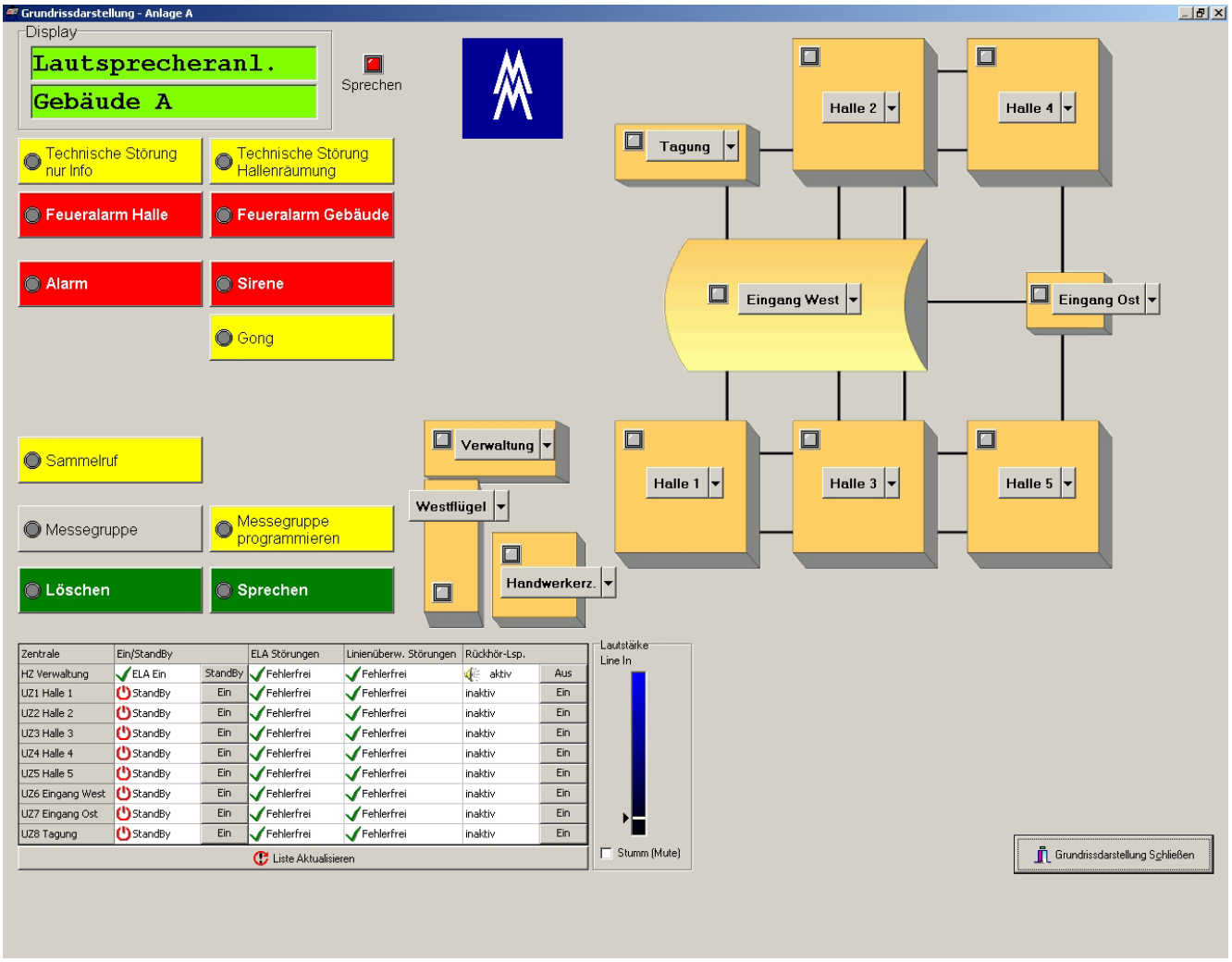
Normalerweise werden mit dem Ziffernblock durch Eingabe der Liniennummer einzelne Linien ausgewählt. Um eine Gruppe über ihre Nummer auszuwählen muss vorher über die Funktionstaste Gruppenanwahl zur Gruppenanwahl umgeschaltet werden (Das Vorhandensein dieser Taste hängt von der ELA-Steuerung ab). Bei der Linienanwahl zeigt das Display in der ersten Zeile den Text "Anwahl Bereich" und bei der Gruppenanwahl den Text "Gruppenanwahl" an.

Ob die jeweilige Anwahl 1, 2 oder 3-stellig erfolgen muss hängt ebenfalls von der ELA-Steuerung und der dort verwendeten Linienanzahl ab.

3.3. Die Grundrissdarstellung

Da die Einbindung eines Grundrisses individuell für jeden Kunden erfolgt, kann das hier gezeigte Fenster von der tatsächlichen Darstellung abweichen.

Die Grundrissdarstellung bietet neben der klassischen Sprechstellendarstellung eine weitere sehr übersichtliche Darstellungsform. Das Anzeigedisplay und die Funktionstasten sind auch in dieser Ansicht vorhanden. Anstelle der Gruppen und Linientasten befindet sich dort jedoch die Grundrissdarstellung. Bitte bedenken Sie, dass der gezeigte Grundriss nur ein Beispiel ist.


Grundrissdarstellung - Anlage A
Display
Lautsprecheranl.
Gebäude A
Sprechen
Technische Störung nur Info
Technische Störung Hallenräumung
Feueralarm Halle
Feueralarm Gebäude
Alarm
Sirene
Gong
Sammelruf
Messegruppe
Messegruppe programmieren
Löschen
Sprechen
Halle 2
Halle 4
Tagung
Eingang West
Eingang Ost
Verwaltung
Westflügel
Handwerkerz.
Halle 1
Halle 3
Halle 5
Zentrale | Ein/StandBy | ELA Störungen | Linienüberw. Störungen | Rückhör-Lsp.
HZ Verwaltung | ELA Ein | StandBy | Fehlerfrei | Fehlerfrei | aktiv | Aus
UZ1 Halle 1 | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
UZ2 Halle 2 | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
UZ3 Halle 3 | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
UZ4 Halle 4 | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
UZ5 Halle 5 | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
UZ6 Eingang West | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
UZ7 Eingang Ost | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
UZ8 Tagung | StandBy | Ein | Fehlerfrei | Fehlerfrei | inaktiv | Ein
Liste Aktualisieren
Lautstärke Line In
Stumm (Mute)
Grundrissdarstellung Schließen

3.3.1. Die Funktionstasten

Dieser Bereich entspricht den Tasten in der normalen Ansicht und dient der normalen Bedienung.

3.3.2. Der Grundriss

Hier kann ein Grundriss oder Lageplan dargestellt werden. Im obigen Beispiel hat jedes Gebäude eine eigene Anwahltaste.

Jede Auswahltaste auf dem Grundriss hat 3 Funktionen.
1) Wird die Taste direkt betätigt, so wird die per Konfiguration festgelegte Liniengruppe ausgewählt.

2) Wird das Popup-Menü über den Pfeil rechts auf der Taste aufgerufen und dann der Punkt **Gesamtes Gebäude** ausgewählt, so wird die per Konfiguration festgelegte Liniengruppe + 100 verwendet. Aus Gruppe 5 wird so z.B. Gruppe 105. Durch die unterschiedliche Gruppennummerierung kann z.B. beim direkten Klick auf die Taste eine Gruppe verwendet werden, welche nicht alle Linien eines Gebäudes beinhaltet. Mit der um 100 höheren Gruppennummer kann dann eine Gruppe gebildet werden, welche tatsächlich alle Linien des Gebäudes enthällt. Normalerweise wird es nicht unbedingt diesen Unterschied geben. Dennoch müssen immer beide Gruppen (also z.B. Gruppe 5 und Gruppe 105) vorhanden sein, da es sonst bei der Anwahl zu Fehlermeldungen kommt.

3) Wird das Popup-Menü über den Pfeil rechts auf der Taste aufgerufen und dann der Punkt **Einzelne Bereiche** ausgewählt, so wird ein Fenster angezeigt, in dem alle Linien aufgeführt sind, welche zu diesem Gebäude gehören (festlegbar per Konfiguration).

Die zur Anwahltaste zugehörige symbolisierte LED gibt Auskunft über die ausgewählten Linien des jeweiligen Bereiches.

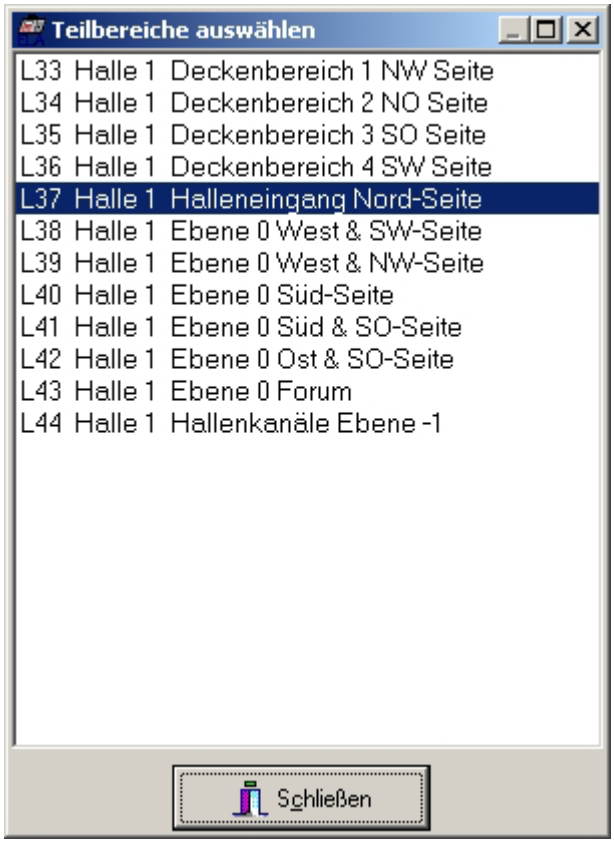
Keine der Linien, welche zu diesem Gebäude gehören, sind momentan selektiert.

Ein Teil der Linien aber nicht alle, welche zu diesem Gebäude gehören, sind momentan selektiert.

Alle Linien, welche zu diesem Gebäude gehören, sind momentan selektiert.

3.3.2.1. Grundriss - Auswahl Einzelne Bereiche

Wird in der Grundrissdarstellung über das Popup-Menü einer Anwahltaste der Punkt "Einzelne Bereiche" ausgewählt, so öffnet sich ein Auswahlfenster. In diesem Fenster sind alle zu diesem Gebäude gehörigen und sichtbaren Linien aufgelistet. Diese Festlegung erfolgt über die Konfiguration -> Grundrissdarstellung.


Teilbereiche auswählen
L33 Halle 1 Deckenbereich 1 NW Seite
L34 Halle 1 Deckenbereich 2 NO Seite
L35 Halle 1 Deckenbereich 3 SO Seite
L36 Halle 1 Deckenbereich 4 SW Seite
L37 Halle 1 Halleneingang Nord-Seite
L38 Halle 1 Ebene 0 West & SW-Seite
L39 Halle 1 Ebene 0 West & NW-Seite
L40 Halle 1 Ebene 0 Süd-Seite
L41 Halle 1 Ebene 0 Süd & SO-Seite
L42 Halle 1 Ebene 0 Ost & SO-Seite
L43 Halle 1 Ebene 0 Forum
L44 Halle 1 Hallenkanäle Ebene -1
Schließen

Durch Auswahl einer Linie mit der Maus oder bei Touch-PCs durch Fingerdruck wird diese selektiert. Um eine Linie wieder zu deselektieren muss sie noch einmal ausgewählt werden. Alle bereits gewählten Linien sind markiert.

Um mit den ausgewählten Linien eine Funktion wie Durchsage oder Alarmierung ausführen zu können muss das Fenster über die **Taste Schließen** erst geschlossen werden.

3.3.3. Liste der Anlagen

In der Grundrissdarstellung gibt es zusätzlich eine Liste der Anlagen und ihre momentanen Zustände wie z.B. StandBy-Betrieb und Störungen.

Um den Zustand Ein/StandBy einer Anlage zu ändern ist auf den Button neben der Zustandsanzeige zu klicken.

Ela-Anlage ist eingeschaltet und Betriebsbereit

Die Ela-Anlage befindet sich im StandBy Betrieb.

In der Mitte der Liste wird für jede Anlage der Fehlerzustand angezeigt.

Keine Fehler oder Störungen vorhanden. Die Anlage ist fehlerfrei.

Von der Anlage werden Störungen oder Fehler gemeldet. Zur genaueren Fehlerbeschreibung können die Protokollsoftware StatusView 2000 oder die Störmeldequittierung QuitError verwendet werden.

? Ein Fragezeichen bedeutet generell, dass der Zustand noch unbekannt bzw. von der Anlage noch nicht übermittelt wurde.

4. Konfiguration der PC-Sprechstelle

Über dieses Programmfenster können alle Einstellungen der PC-Sprechstelle vorgenommen werden. Um diese Fenster zu öffnen muss jedoch zuerst ein Passwort eingegeben werden.

Bedeutung der Passwörter

Es gibt 2 Passwörter mit unterschiedlichen Berechtigungen. Das Benutzer Passwort hat nur eingeschränkte Rechte. Damit lassen sich z.B. die Beschriftungen von Tasten ändern, aber nicht ob eine Taste generell vorhanden ist oder nicht. Derartige Systemeinstellungen lassen sich nur mit dem Service Passwort einstellen, welches unbeschränkte Rechte hat.

Standard Passwort

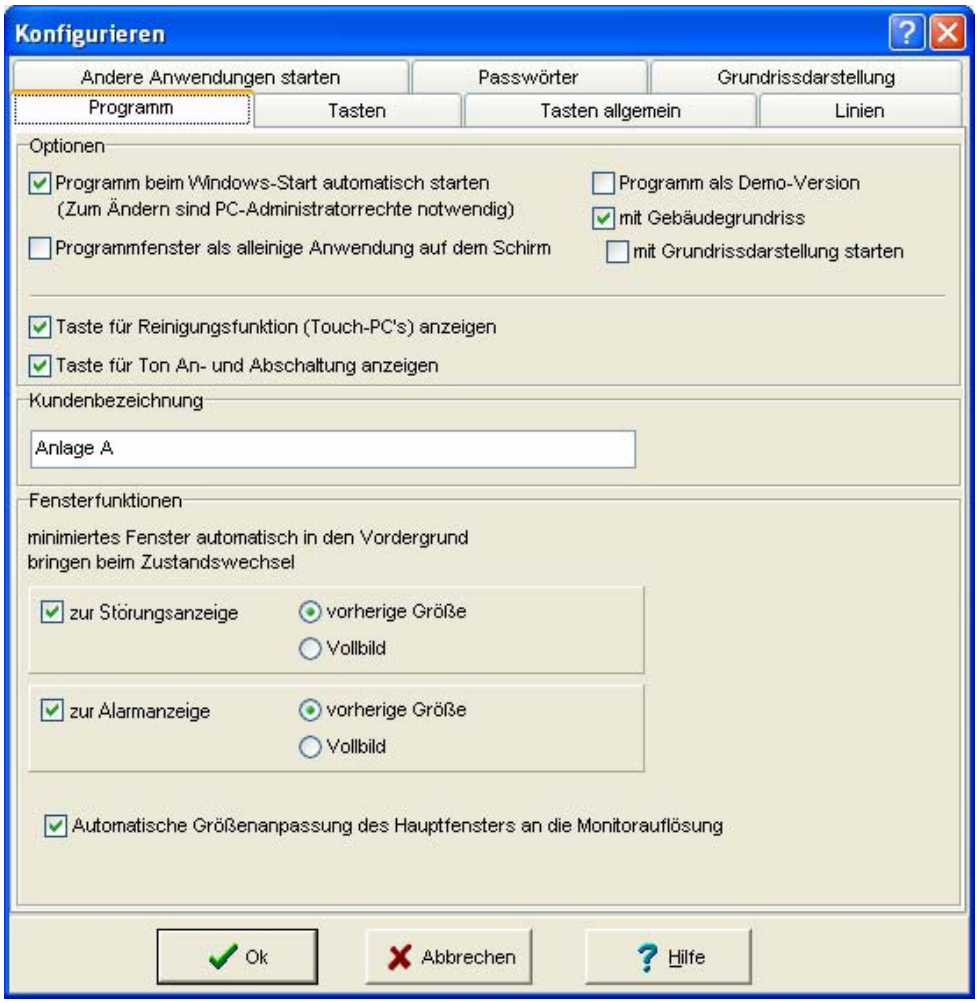
Das Standard Benutzer Passwort lautet: 1234 und das Standard Service Passwort lautet: 3000.

Passwort vergessen

Wurde ein Passwort vergessen, so kann durch die **Taste Hilfe** ein Zahlencode angezeigt werden, welcher verschlüsselt die Passwörter darstellt. Wenden Sie sich mit diesen Zahlencodes an den Hersteller. Der ist dann in der Lage Ihnen die Passwörter mitzuteilen. Das Benutzer Passwort kann auch mit der Berechtigung des Service Passworts geändert werden auch ohne Kenntnis des gerade aktuellen Benutzer Passworts.
Sofern auf dem PC ein Mailprogramm installiert ist, kann mit diesem die Passwortanfrage auch per E-Mail an die Support-Abteilung der Ela-Data GmbH verschickt werden.

4.1. Konfiguration Programm

Auf der Registerkarte Programm befinden sich alle Einstellungen die direkt das Programm PC-Sprechstelle betreffen.



Autostart

Wenn das Feld **"Programm beim Windows-Start automatisch starten"** eine Haken hat, so wird die Anwendung PC-Sprechstelle automatisch gestartet, sobald Windows gestartet wird (Autostart-Funktion). Zum Ändern sind auf dem PC Administratorrechte notwendig.

Vollbild bei Touch-PCs

Wird die Option **"Programmfenster als alleinige Anwendung auf dem Schirm"** aktiviert, so bedeckt die PC-Sprechstelle den gesamten Bildschirm. Alle anderen Windows-Teile (z.B. Windows Taskleiste) werden überdeckt. Diese Option empfiehlt sich besonders für Touch-PCs, da so die normalen Windows Funktionen dem Benutzer nicht direkt zur Verfügung stehen.

Demo Version

Die Option **"Programm als Demo-Version"** kann nur in der Vollversion geändert werden. Wurde die Software als Demo-Version installiert, so ist diese Option fest. Bei der Vollversion kann so auch die Funktion der PC-Sprechstelle demonstriert werden, ohne das eine ELA-Steuerung vorhanden sein muss.

Gebäude-Grunddriss

Wenn für die PC-Sprechstelle ein Gebäudegrundriss hinterlegt wurde, so kann dieser verwendet werden indem die Option **mit Gebäudegrundriss** markiert wird.
Soll nach dem Starten der Software anstelle der normalen PC-Sprechstelle der Gebäudegrundriss angezeigt werden, so ist die Option **mit Gebäudegrundriss starten** zu aktivieren.
Die Erstellung und Einbindung eines Gebäudegrundrisses erfolgt für jeden Kunden individuell und kann daher vom Benutzer nicht geändert werden.

Reinigungs-funktion

Wird die Option **"Taste für Reinigungsfunktion anzeigen"** aktiviert, so wird im Hauptfenster links unten eine Taste angezeigt, mit der sich alle Tasten der PC-Sprechstelle deaktivieren lassen. Diese Funktion ist besonders bei der Verwendung von Touch-PCs nützlich, da so die Bildschirmoberfläche gereinigt werden kann, ohne das versehentlich eine Funktion dabei ausgelöst wird.

Töne an- und abschalten

Auf dem Hauptbildschirm kann eine Taste angezeigt werden, mit der man die Signaltöne (Störungston, Alarmton) generell an- oder abschalten kann. Diese Funktion steuert direkt die entsprechende Funktion des Kommunikationsmoduls ESCCom. Um die Taste anzuzeigen, markieren Sie die Funktion **Taste für Ton An- und Abschaltung zeigen**.

Die **Kundenbezeichnung** wird in einigen Bereichen und Fenstertiteln angezeigt.

Die **Fensterfunktionen** legen fest, wie sich die PC-Sprechstelle bei Zustandswechseln verhält. Im Normalzustand (keine Störungen oder Alarme) ist das Display grün gefärbt. Treten Störungen auf, so färbt sich das Display gelb, um dem Benutzer anzuzeigen, dass Störungen vorhanden sind. In diesem Fall tritt also ein Zustandswechsel (zur Störungsanzeige) von grün nach gelb auf.

Verhalten bei Zustands-wechseln

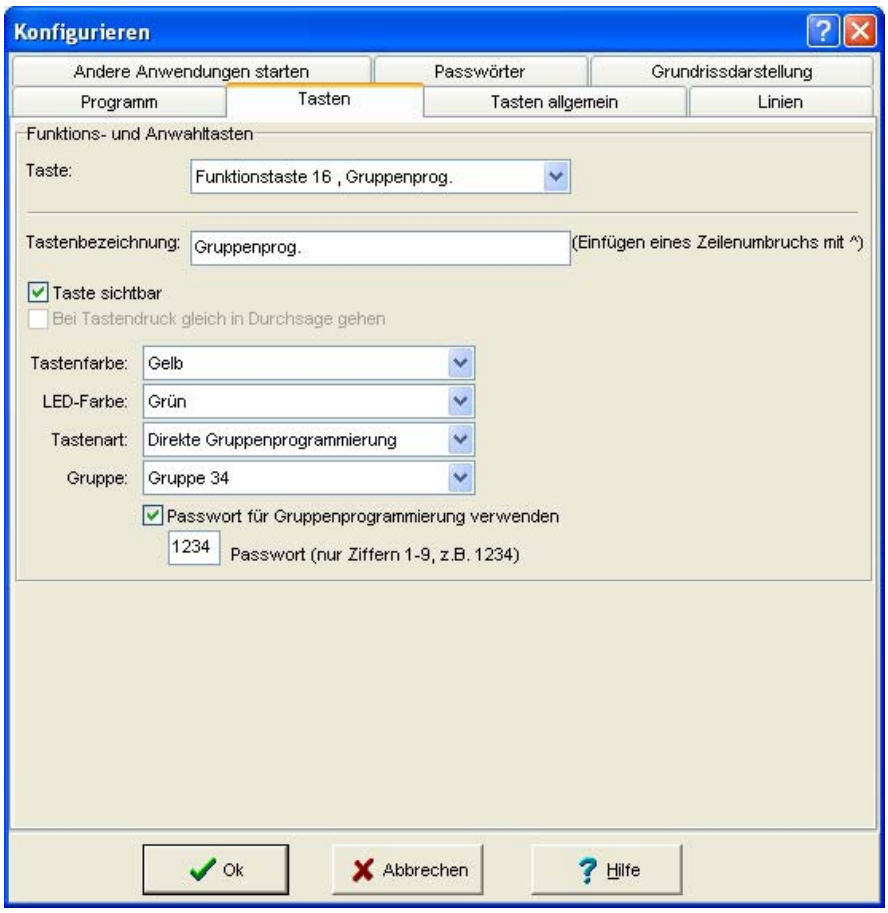
Ist die Option **"zur Störungsanzeige"** aktiviert, so kann das Programm automatisch in den Vordergrund gebracht werden, falls es minimiert wurde oder von einem anderen Programm überdeckt wird. Die Auswahl **"vorherige Größe"** oder **"Vollbild"** legen fest, wie das Programm in diesem Fall angezeigt wird. War das Programm vorher nicht im Vollbildmodus, so wird es in der letzten Größe und Position wieder am Bildschirm angezeigt, wenn die Auswahl "vorherige Größe" selektiert ist. Ist die Auswahl "Vollbild" selektiert, so wird das Programm in jedem Fall als Vollbild in den Vordergrund gebracht.

Das selbe gilt für die Option **"zur Alarmanzeige"**. Tritt ein Zustandswechsel von grün oder gelb nach rot (Alarmanzeige) ein, so wird das Programm entsprechend der gewählten Optionen ebenfalls in den Vordergrund gebracht.

Die Option **automatische Größenanpassung** passt das Fenster und alle Bedienelemente an die Bildschirmauflösung an. Empfohlen wird eine Mindestauflösung von 1024x768 Bildpunkte, da ansonsten die Bedienelemente nicht ausreichend verkleinert werden können.

4.2. Konfiguration der Funktions- und Gruppentasten

Auf der Registerkarte Tasten finden sich alle Einstellungen der Funktions- und Gruppentasten.
Im Feld **Taste** wird ausgewählt, welche Tastenkonfiguration geändert werden soll. Wird die Maus dabei über eine Taste des Hauptfenster bewegt, so wird dort die Tastennummer und weitere Informationen zur Taste angezeigt, über der die Maus gerade steht.



Tasten-beschriftung

Alternativ kann eine Taste auch ausgewählt werden, indem auf die gewünschte Taste einfach mit der Maus geklickt wird. Im Feld Taste wird dann automatisch die Taste selektiert.
Im Feld **Tastenbezeichnung** kann der Text editiert werden, welcher als Tastenbeschriftung verwendet wird. Soll die Beschriftung mehrzeilig erfolgen, so wird ein Zeilenumbruch durch das ^-Zeichen erreicht (Taste ^ und danach die Leertaste).

Tasten verbergen

Ein Haken in dem Feld **Taste sichtbar** gibt an, dass die Taste im Hauptfenster angezeigt wird. Andernfalls wird die Taste nicht angezeigt. Dieses Feld läßt sich nur mit der Berechtigung des Service Passworts ändern.

Sofortige Durchsage

Eine Anwahltaste kann auch gleichzeitig zur Durchsage benutzt werden. Dazu ist die Option "**bei Tastendruck gleich in Durchsage gehen**" zu aktivieren. Bei Betätigung wird dann der Bereich ausgewählt und anschließend sofort die Sprechen-Funktion ausgelöst.

Tastenfarbe

Im Feld **Tastenfarbe** kann die Farbe der Taste gewählt werden. Zur Verfügung stehen dabei die Farben grün, rot, gelb und Windows (grau).

LED Farbe

Im Feld **LED-Farbe** wird die Farbe der Tasten-LED im eingeschalteten Zustand festgelegt. Im ausgeschalteten Zustand ist die LED immer grau. Zur Verfügung stehen die Farben grün, rot und gelb.

Tastenfunktion

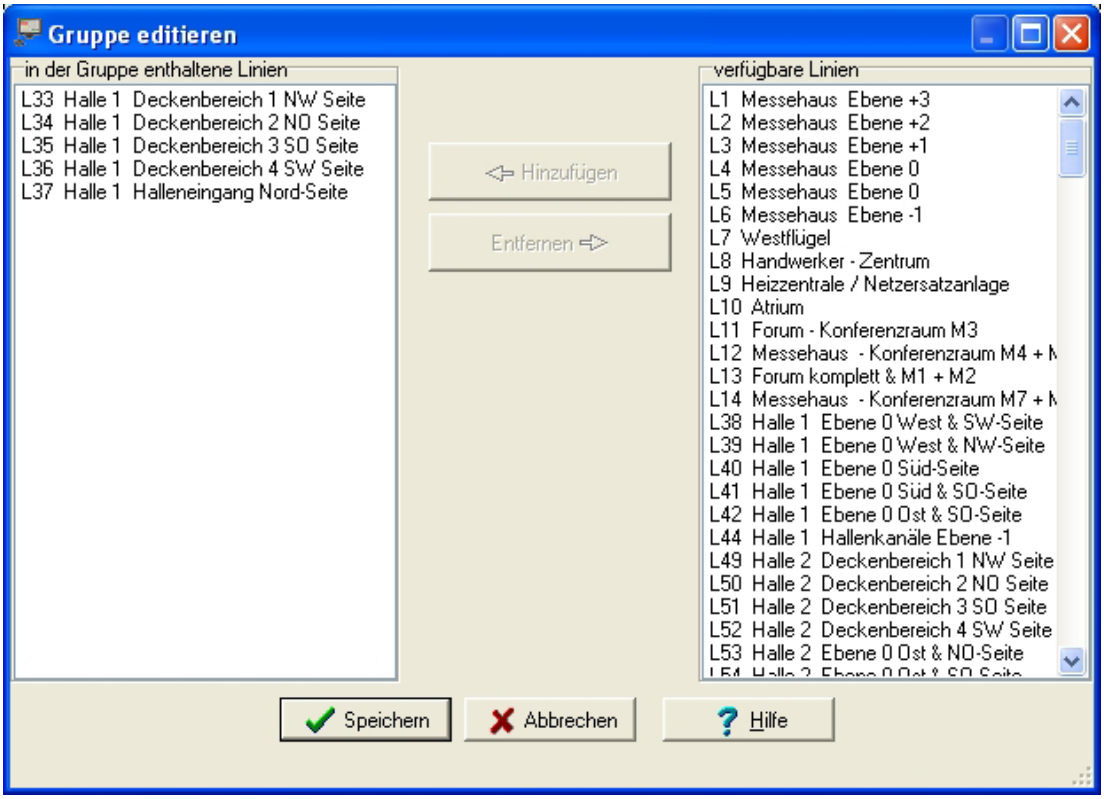
Die **Tastenart** legt die Grundfunktion einer Taste fest. Zu jeder Grundfunktion gehört noch ein weiterer Paramter, welcher die Grundfunktion näher spezifiziert. Dies wird im nächsten Auswahlfeld darunter festgelegt. Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:
Funktionstaste: Grundlegende Funktionstasten wie z.B. Sprechen, Löschen, Alarmtasten usw. Zusätzlich muss noch die Art der Funktion festgelegt werden.
Gruppenruf: Anwahl einer Gruppe. Zusätzlich muss die Gruppennummer festgelegt werden.
Direkte Linien- und Gruppenanwahl: Je nach Konfiguration in der ELA-Steuerung wird entweder eine Linie oder Gruppe ausgewählt. Zusätzlich muss noch die Linien/Gruppennummer festgelegt werden.

Passwort für Gruppenprogrammierung

Direkte Gruppenprogrammierung: Öffnet ein Fenster, in dem eine Liniengruppe direkt geändert werden kann. Zusätzlich muss die Gruppennummer festgelegt werden. Diese Funktion kann in der ELA-Steuerung Passwortgeschützt sein. Soll das Passwort gleich mit übermittelt werden, so kann dies im Eingabefeld angegeben werden. Das Passwort muss 4-stellig sein und darf nur Ziffern ohne die Ziffer Null enthalten.

4.2.1. Direkte Gruppenprogrammierung

Normalerweise werden alle Liniengruppen einer ELA-Steuerung mit der Remote- und Konfigurationssoftware Admin programmiert.
Für den Fall, dass z.B. eine Gruppe häufig durch den Nutzer geändert werden muss, gibt es die Funktionstaste "Direkte Gruppenprogrammierung". Wird diese Taste verwendet, so kann eine Gruppe direkt mit der PC-Sprechstelle verändert werden. Nach dem Betätigen der Taste wird von der ELA-Steuerung die Gruppe zum PC gesendet, woraufhin sich folgendes Fenster öffnet.

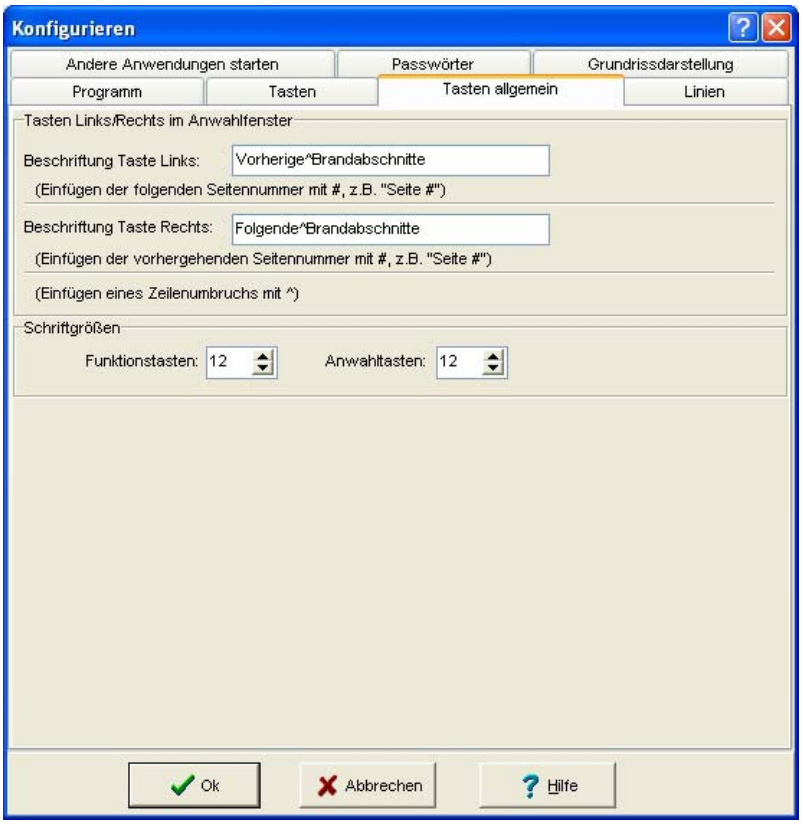

Gruppe editieren
in der Gruppe enthaltene Linien
L33 Halle 1 Deckenbereich 1 NW Seite
L34 Halle 1 Deckenbereich 2 NO Seite
L35 Halle 1 Deckenbereich 3 SO Seite
L36 Halle 1 Deckenbereich 4 SW Seite
L37 Halle 1 Halleneingang Nord-Seite
Hinzufügen
Entfernen
verfügbare Linien
L1 Messehaus Ebene +3
L2 Messehaus Ebene +2
L3 Messehaus Ebene +1
L4 Messehaus Ebene 0
L5 Messehaus Ebene 0
L6 Messehaus Ebene -1
L7 Westflügel
L8 Handwerker - Zentrum
L9 Heizzentrale / Netzersatzanlage
L10 Atrium
L11 Forum - Konferenzraum M3
L12 Messehaus - Konferenzraum M4 +
L13 Forum komplett & M1 + M2
L14 Messehaus - Konferenzraum M7 +
L38 Halle 1 Ebene 0 West & SW-Seite
L39 Halle 1 Ebene 0 West & NW-Seite
L40 Halle 1 Ebene 0 Süd-Seite
L41 Halle 1 Ebene 0 Süd & SO-Seite
L42 Halle 1 Ebene 0 Ost & SO-Seite
L44 Halle 1 Hallenkanäle Ebene -1
L49 Halle 2 Deckenbereich 1 NW Seite
L50 Halle 2 Deckenbereich 2 NO Seite
L51 Halle 2 Deckenbereich 3 SO Seite
L52 Halle 2 Deckenbereich 4 SW Seite
L53 Halle 2 Ebene 0 Ost & NO-Seite
Speichern
Abbrechen
Hilfe

Gruppe ändern

Im linken Fenster sind die Linien aufgeführt, welche bereits in der Gruppe enthalten sind. Analog dazu sind im rechten Fenster die noch verfügbaren Linien aufgelistet. Um eine Linie zwischen den Fenstern zu verschieben, markieren Sie diese und betätigen entweder den Button Hinzufügen bzw. Entfernen oder ziehen sie mit gedrückter Maustaste zum anderen Fenster. Es können auch Windows konform mit der Umschalt- oder Steuerungstaste mehrere Linien auf einmal markiert werden.

4.3. Konfiguration Tasten allgemein

In diesem Fenster werden allgemeine Paramter der Tastenfestgelegt.



Beschriftung Taste Links / Rechts:
Wird eine Taste auf einem der Folgebildschirme als sichtbar konfiguriert, so werden 2 Tasten zur Auswahl weiterer und vorheriger Tasten sichtbar.

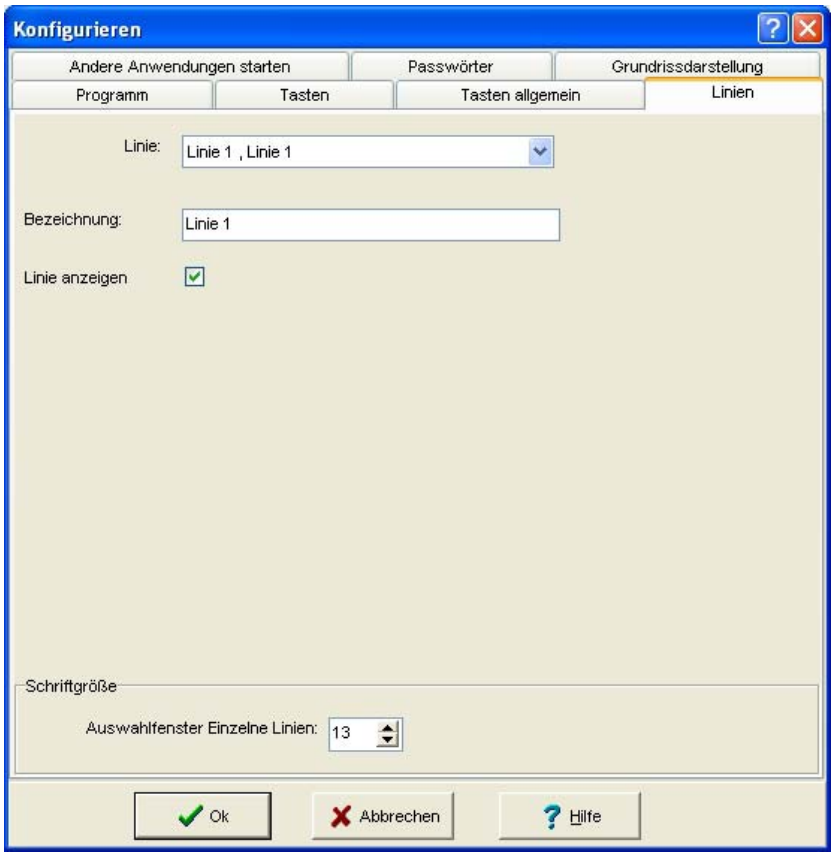
Die Beschriftung der Tasten läßt sich hier festlegen und den Gegebenheiten anpassen.

Schriftgröße

Die Schriftgrößen der Anwahl- und Funktionstasten läßt sich ebenfalls einstellen. Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten sollte die Schriftgröße nicht zu klein gewählt werden.

4.4. Konfiguration der Linien

Auf der Registerkarte Linien befinden sich alle Einstellungen für die angezeigten Linien im Auswahlfenster "Einzelne Bereiche".



Im Feld Linie wird ausgewählt, welche Liniennummer gerade bearbeitet werden soll. ***Linie wählen***

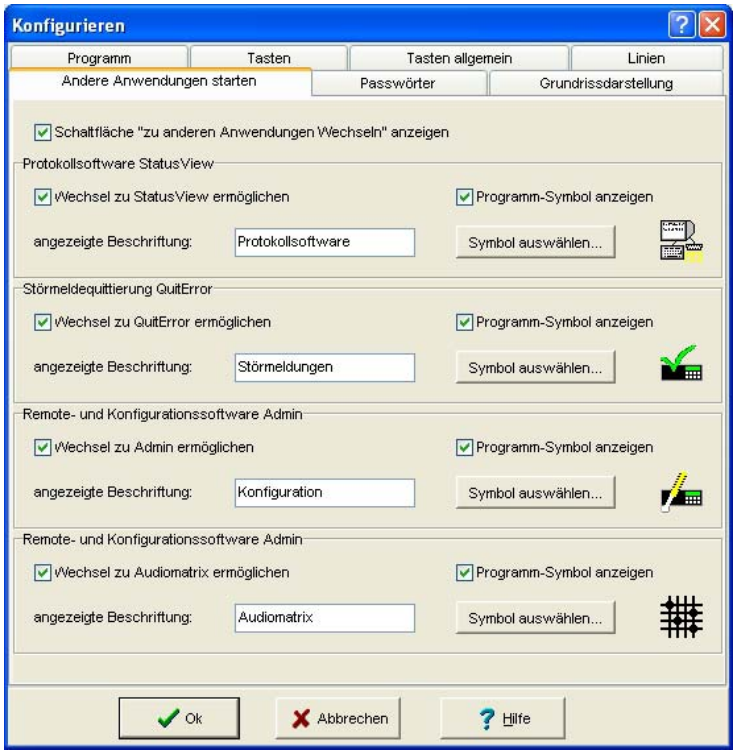
Im Feld Bezeichnung kann die Klartextbezeichnung der Linie geändert werden. Diese Bezeichnung wird zusammen mit der Liniennummer im Auswahlfenster "Einzelne Bereiche" angezeigt. ***Linien-bezeichnung***

Ein Haken in dem Feld Linie sichtbar gibt an, dass die Linie im Auswahlfenster angezeigt wird. Andernfalls wird die Linie nicht angezeigt. Geben Sie nur Liniennummer frei, die auch in der ELA-Steuerung vorhanden sind, da Sie sonst bei Auswahl von nicht existenten Linien eine Fehlermeldung bekommen. Dieses Feld läßt sich nur mit der Berechtigung des Service Passworts ändern. ***Linie anzeigen oder verbergen***

Die Schriftgröße der Linienliste läßt sich ebenfalls einstellen. Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten sollte die Schriftgröße nicht zu klein gewählt werden. Gerade bei Bedienung über Touch-PCs ist eine größere Schriftgröße erforderlich um eine gute Bedienbarkeit zu gewährleisten. ***Schriftgröße***

4.6. Konfiguration Andere Anwendungen starten

In vielen Fällen, in denen ein PC eingesetzt wird um die PC-Sprechstelle auszuführen, ist es sinnvoll weitere Applikationen zur Verwaltung und Wartung der ELA-Steuerungen und Linienüberwachungen ebenfalls auf diesem PC auszuführen. Im Vordergrund stehen hierbei die Anwendungen zur Protokollierung (StatusView 2000), Konfiguration (Remote- und Konfigurationssoftware Admin) und Quittierung von Störmeldungen (QuitError). Um den Wechsel zwischen diesen Anwendungen so einfach wie möglich zu machen, kann auf der PC-Sprechstelle ein Button angezeigt werden, welcher den einfachen Wechsel zu den anderen Anwendungen ermöglicht. Besonders bei Bedienung über einen Touch-Bildschirm ist dies zu empfehlen, da die Windows Tastenkombination Alt+Tab zum Anwendungswechsel nur sehr schwer über Touchfelder zu realisieren ist.

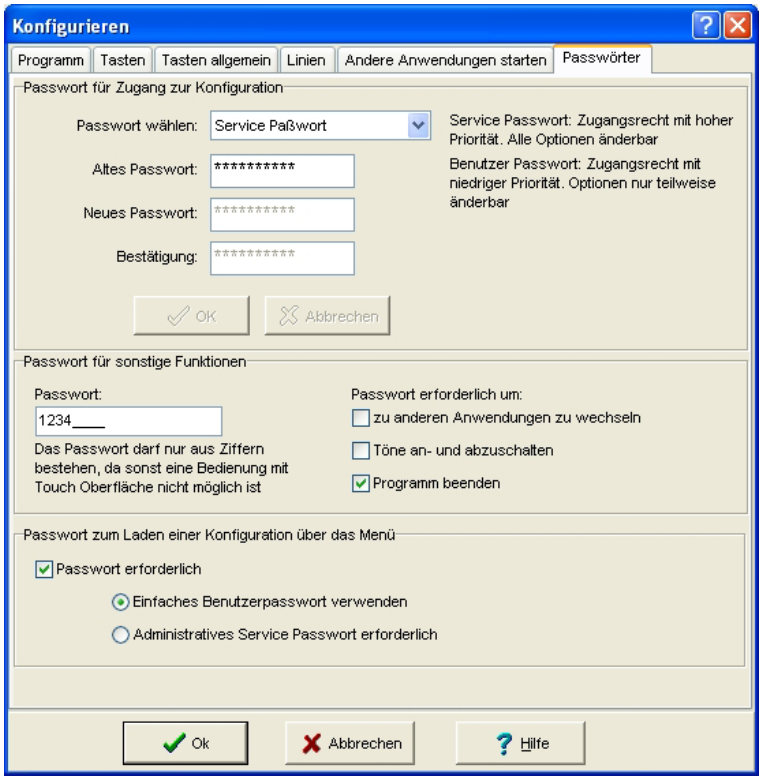


In diesem Konfigurationsfenster können Sie festlegen, welche Anwendungen zum Wechseln verfügbar sein sollen. Ist insgesamt nur ein Programm freigegeben, so wird dies direkt auf dem Button angezeigt und ausgeführt.

Bei mehr als einem Programm öffnet sich eine Liste mit Auswahlmöglichkeit.

4.7. Konfiguration Passwörter

Auf der Registerkarte Passwörter können die Passwörter für das Benutzer oder Service Passwort geändert werden. Wurde die Konfiguration mit dem Benutzer Passwort aufgerufen, so läßt sich auch nur dieses Ändern. Eine Änderung des Service Passwortes ist nur mit der Berechtigung des Service Passwortes änderbar. Wurde die Konfiguration mit dem Service Passwort aufgerufen, so kann das Benutzer Passwort ohne Eingabe des alten Passworts geändert werden.



Im Feld "Passwort wählen" kann mit der Service Berechtigung ausgewählt werden, welches der beiden Passwörter geändert werden soll.

Im Feld "Altes Passwort" wird das bisher gültige Passwort eingegeben werden. Ohne Eingabe des alten Passworts kann keine Änderung durchgeführt werden (Ausnahme siehe oben).

Im Feld "Neues Passwort" wird das neue Passwort eingegeben. Es kann aus bis zu 10 alphanumerischen Werten bestehen.

Zur Kontrolle, ob das neue Passwort korrekt eingegeben wurde muss die Eingabe im Feld "Bestätigung" noch einmal wiederholt werden.

Wird die Schaltfläche OK betätigt, so wird das neue Passwort übernommen. Bei der Schaltfläche Abbrechen wird das neue Passwort verworfen und das alte Passwort bleibt bestehen.

Passwort für sonstige Funktionen

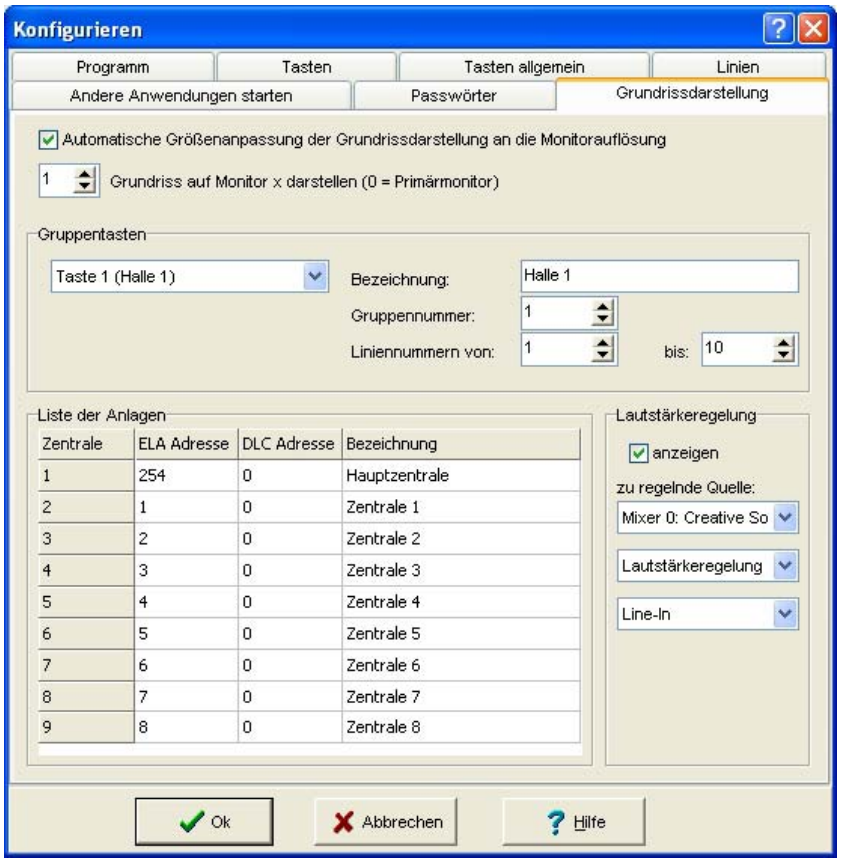
Einige Funktionen während der Bedienung können zusätzlich durch ein Passwort geschützt werden, um eine unbeabsichtigte oder unerlaubte Bedienung zu verhindern.
Um eine durchgängige Bedienung auch auf Touch-Bildschirmen zu gewährleisten darf das Passwort nur aus Ziffern bestehen. In dem Falle, indem eine Passwortgeschützte Funktion aufgerufen wird, wird ein Fenster zur Eingabe des Passwortes angezeigt.

Passwort zum Laden einer Konfiguration über das Menü

Das Laden einer anderen Konfiguration kann passwortgeschützt werden. Wahlweise kann dieser Schutz nur aus dem normalen Benutzerpasswort bestehen oder aber auch aus dem System Passwort, je nachdem welchem Benutzer man dieses Recht einräumen möchte.

4.8. Konfigurieren Grundrissdarstellung

Wird eine Grundrissdarstellung verwendet, so stehen eventuell zusätzliche Optionen dafür zur Verfügung.
Da die Einbindung eines Grundrisses individuell für jeden Kunden erfolgt, kann das hier gezeigte Fenster von der tatsächlichen Darstellung abweichen.



In der Regel werden auf einem Grundriss Gruppentasten zur Auswahl der Bereiche dargestellt.Im Feld **Gruppentasten** können diese konfiguriert werden.
Im linken Auswahlfeld kann die zu bearbeitende Taste selektiert werden. Es stehen nur die auf dem Grundriss vorhandenen Tasten zur Verfügung.
Im Feld Bezeichnung kann eine Beschriftung der Taste eingegeben werden.

Die Option **automatische Größenanpassung** passt das Fenster und alle Bedienelemente an die Bildschirmauflösung an. Empfohlen wird eine Mindestauflösung von 1024x768 Bildpunkte, da ansonsten die Bedienelemente nicht ausreichend verkleinert werden können.

Die Option **Grundriss auf Monitor X darstellen** Legt den Monitor fest (in Multimonitoranwendungen), auf dem der Grundriss angezeigt werden soll.

Jede Auswahltaste auf dem Grundriss hat 3 Funktionen.
1) Wird die Taste direkt betätigt, so wird die unter Gruppennummer eingetragene Liniengruppe ausgewählt.

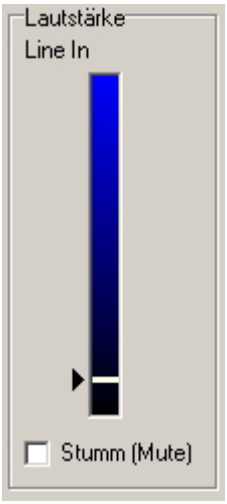
2) Wird das Popup-Menü über den Pfeil rechts auf der Taste aufgerufen und dann der Punkt **Gesamtes Gebäude** ausgewählt, so wird die unter Gruppennummer eingetragene Liniengruppe + 100 verwendet. Aus Gruppe 5 wird so z.B. Gruppe 105. Durch die unterschiedliche Gruppennummerierung kann z.B. beim direkten Klick auf die Taste eine Gruppe verwendet werden, welche nicht alle Linien eines Gebäudes beinhaltet. Mit der um 100 höheren Gruppennummer kann dann eine Gruppe gebildet werden, welche tatsächlich alle Linien des Gebäudes enthällt. Normalerweise wird es nicht unbedingt diesen Unterschied geben. Dennoch müssen immer beide Gruppen (also z.B. Gruppe 5 und Gruppe 105) vorhanden sein, da es sonst bei der Anwahl zu Fehlermeldungen kommt.

3) Wird das Popup-Menü über den Pfeil rechts auf der Taste aufgerufen und dann der Punkt **Einzelne Bereiche** ausgewählt, so wird ein Fenster angezeigt, in dem alle Linien aufgeführt sind, welche dem Kriterium **Liniennummern von - bis** entsprechen. Es werden jedoch nur die Linien angezeigt, welche über die Konfiguration -> Linien als sichtbar markiert sind.

LED zur Gruppentaste

Die zur Anwahltaste zugehörige symbolisierte LED gibt Auskunft über die ausgewählten Linien des jeweiligen Bereiches.
Keine der Linien, welche dem Kriterium **Liniennummern von - bis** entsprechen, sind momentan selektiert.
Ein Teil der Linien aber nicht alle, welche dem Kriterium **Liniennummern von - bis** entsprechen, sind momentan selektiert.
Alle Linien, welche dem Kriterium **Liniennummern von - bis** entsprechen, sind momentan selektiert.

4.8.1. Konfiguration Grundrissdarstellung - Lautstärkeregelung



Auf der Grundrissdarstellung kann bei Bedarf ein Lautstärkeregler angezeigt werden. Mit diesem Regler kann z.B. der Line-Eingang der Soundkarte geregelt werden, wenn dieser als Monitoreingang für die ELA genutzt wird.

Die 3 Auswahlfelder sind für:
1) Die Soundkarte (falls z.B. mehr als 1 im PC-System vorhanden ist)
2) Aufnahme oder Wiedergaberegler der Soundkarte
3) Der gewünschte Regler

4.8.2. Konfiguration Grundrissdarstellung - Liste der Anlagen

In der Grundrissdarstellung gibt es zusätzlich eine Liste der Anlagen und ihre momentanen Zustände wie z.B. StandBy-Betrieb und Störungen.
Welche Anlagen in dieser Liste angezeigt werden wird hier konfiguriert. Für jede Anlage, welche angezeigt und abgefragt werden soll, ist deren Adresse in der Liste einzutragen. Für Anlagen, die nicht vorhanden sind oder nicht angezeigt werden sollen, ist als Adresse 0 (null) einzutragen.

So sieht die Liste in der Grundrissdarstellung aus:

Zentrale	Ein/StandBy		ELA Störungen	Linienüberw. Störungen	Rückhör-Lsp.	
HZ Verwaltung	ELA Ein	StandBy	Fehlerfrei	Fehlerfrei	aktiv	Aus
UZ1 Halle 1	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
UZ2 Halle 2	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
UZ3 Halle 3	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
UZ4 Halle 4	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
UZ5 Halle 5	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
UZ6 Eingang West	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
UZ7 Eingang Ost	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
UZ8 Tagung	StandBy	Ein	Fehlerfrei	Fehlerfrei	inaktiv	Ein
Liste Aktualisieren						

5. Bedienung der Sprechstelle

5.1. Grundfunktionen

5.1.1. Die Sprechtaste

Die Taste **Sprechen** wird für Durchsagen benötigt und dient zum Einschalten des Mikrofons. Anstelle der Taste **Sprechen** auf dem Bildschirm kann auch alternativ auf einer Tastatur die Leertaste betätigt werden.

Durchsagen

Um eine Durchsage zu tätigen ist zunächst eine Anwahl des gewünschten Bereichs erforderlich *(Anwahl siehe Ziffernblock bzw. Anwahl einzelner Bereiche)*. Das Display zeigt dann z.B.:

```
Anwahl Bereich:
L01 L02
```

Danach ist die Taste **Sprechen** zu betätigen und zu halten. Das Display zeigt den gewählten Bereich und den Ablauf des Vorgongs *(nur wenn Vorgong im System vorhanden)*.

```
Vorgong läuft...
L01 L02
```

Ablauf des Vorgongs

Während der Vorgong läuft, ist der Mikrofonkanal noch nicht freigeschaltet. Die Leuchtdiode in der Mikrotaste ist dann ausgeschaltet. Nach Ablauf des Vorgongs wird die Durchsage im Display angezeigt und die Leuchtdiode der Mikrotaste ist eingeschaltet.

```
Durchsage
L01 L02
```

Zum Beenden der Durchsage ist die Taste **Sprechen** zu lösen. Die Sprechstelle bleibt dann in der Anwahl stehen, so das weitere Durchsagen in die selben Bereiche gemacht werden können. Um die Sprechstelle in den Grundzustand zu bringen, ist die Taste **Löschen** zu betätigen.

Prioritäten der Sprechstellen

Da die verschiedenen Sprechstellen eines Systems unterschiedliche Prioritäten haben können, ist es möglich durch die eigene Durchsage eine andere zwangsweise zu beenden, wenn die eigene Priorität höher ist. Andernfalls bekommt der Nutzer die Meldung, dass das System durch eine andere Sprechstelle belegt ist.

Abschalten des Störungstones

Eine weitere Funktion der Taste **Sprechen** ist das Abschalten des Störungstons. Bei diesem Ton handelt es sich um ein Aufmerksamkeitssignal, in Verbindung mit Störmeldungen, welche im Display angezeigt werden können. Um den Ton ab- bzw. einzuschalten ist im Grundzustand der Sprechstelle einmal die Taste **Sprechen** zu betätigen. Im Display wird daraufhin kurzzeitig der momentane Zustand angezeigt.

```
Störungston Aus
```

5.1.2. Die Löschtaste

Die Taste **Löschen** dient dazu, die Sprechstelle in den Grundzustand zu bringen oder laufende Prozeduren zu unterbrechen. Es ist auch möglich die Alarmprozedur einer anderen Sprechstelle zu beenden, wenn die eigene Sprechstellenpriorität höher ist. Einige laufende Alarmprozeduren lassen sich, einmal gestartet, nicht von der Sprechstelle löschen. Sie werden automatisch von der Anlage beendet. Wird eine Anwahl getätigt oder andere Funktionen aufgerufen, so wird die Leuchtdiode der Löschtaste eingeschaltet. Dies geschieht zur Signalisierung, dass die Sprechstelle den Grundzustand verlassen hat.

Alternativ kann auch anstelle der Taste **Löschen** die Escape-Taste der Tastatur betätigt werden.

Liegt im System eine oder mehrere Störungen vor, so blinkt im Ruhezustand der Sprechstelle die Taste **Löschen**.

5.2. Anwahl von Bereichen

5.2.1. Numerische Anwahl mit dem Ziffernblock

Anwahl durchführen

Die Anwahl über den Ziffernblock erfolgt entweder ein-, zwei- oder dreistellig. Dies hängt vom jeweiligen Ausbau der Anlage ab. Wird aus dem Grundzustand der Sprechstelle heraus eine Zifferntaste betätigt, so zeigt das Display die erfolgte Anwahl an.

```
Anwahl Bereich:
L01
```

In diesem Beispiel wurde der Bereich 01 angewählt. Der Buchstabe **L** kennzeichnet, dass es sich um eine Linienanwahl handelt. Im Gegensatz dazu kann dort auch ein **G** für Gruppenanwahl stehen. Dies hängt von der Konfiguration und den Möglichkeiten der Sprechstelle ab *(siehe auch Gruppenanwahl)*.
Durch weitere Eingaben können zusätzliche Bereiche angewählt werden. Ist die Zeile des Displays vollständig gefüllt, so werden nur noch die letzten Eingaben angezeigt. Wird ein Bereich angegeben, der im System nicht vorhanden oder nicht erlaubt ist, so wird eine entsprechende Fehlermeldung im Display kurzzeitig angezeigt und die letzte Eingabe zurückgenommen.

Linien aus der Anwahl entfernen

Soll eine Linie aus der momentanen Anwahl entfernt werden, so kann dies durch ein erneutes Anwählen der selben Bereichsnummer erfolgen. Die Linienanzeige im Display wird daraufhin neu sortiert und der gelöschte Bereich befindet sich nicht mehr in der Anwahl. Im Gegensatz dazu wird bei der Gruppenanwahl eine einmal gesetzte Gruppe nicht zurückgenommen. Dies verhindert unbeabsichtigtes Löschen von Linien, die bereits durch eine andere Gruppe gesetzt wurden. Soll eine Gruppe aus der Anwahl entfernt werden, so ist die gesamte Anwahl zu löschen und neu aufzubauen.

5.2.2. Anwahl über Direktwahllinien (Auswahlfenster Einzelne Bereiche)

Im Auswahlfenster für einzelne Bereiche kann jede Linie direkt ohne Eingabe der Liniennummer ausgewählt werden.
Wird eine der Linien ausgewählt, so wird dies im Display angezeigt. Zusätzlich werden die bereits selektierten Linien in der Liste markiert.

```
Anwahl Bereich:
L01 L02
```

Linien aus der Anwahl entfernen

Soll eine Linie aus der momentanen Anwahl entfernt werden, so kann dies durch erneutes Betätigen einer gesetzten Linie erfolgen. Die Linienanzeige im Display wird daraufhin neu sortiert und der gelöschte Bereich befindet sich nicht mehr in der Anwahl.

5.2.3. Sammelruf

Mit der Taste **Sammelruf** erfolgt eine generelle Anwahl aller Bereiche. Das Display der Sprechstelle zeigt dies durch folgende Meldung:

```
Anwahl Bereich:
Sammelruf
```

Waren vorher bereits Bereiche angewählt, so werden diese nun nicht mehr angezeigt, da sie im Sammelruf bereits enthalten sind.

5.3. Zusätzliche Anwahlfunktionen

5.3.1. Gruppenanwahl (Taste "Gruppe X")

Direkte Gruppentasten

Befinden sich auf der Sprechstelle Tasten mit den Beschriftungen Gruppe 1 bis Gruppe x, so können damit zu Gruppen zusammengefaßte Bereiche angewählt werden. Diese Anwahl kann parallel zur normalen Bereichsanwahl erfolgen. Das Display zeigt dann z.B.:

```
Anwahl Bereich:
G1
```

Der Buchstabe G zeigt an, dass es sich um eine Gruppenanwahl handelt. Die Gruppenanwahl wird, unabhängig von der Bereichsanwahl, ein-, zwei- oder dreistellig angezeigt.

5.3.2. Gruppenanwahl (Taste "Gruppenruf")

Umschalten auf Gruppenanwahl

Bei Sprechstellen die sowohl einen Ziffernblock als auch eine Taste **Gruppenruf** haben, kann mit dieser Taste zwischen Bereichsanwahl und Gruppenanwahl umgeschaltet werden. Wurde z.B. die Linie 01 angewählt und anschließend die Taste **Gruppenruf** betätigt, so zeigt das Display:

```
Gruppenanwahl:
L01
```

Dies zeigt an, dass die folgende Eingabe eine Gruppenanwahl ist. Wurde danach die Gruppe 3 gewählt so wird dies im Display angezeigt und die Sprechstelle schaltet automatisch wieder zurück auf Bereichsanwahl.

```
Anwahl Bereich:
L01 G3
```

Die Gruppenanwahl wird, unabhängig von der Bereichsanwahl, ein-, zwei- oder dreistellig angezeigt.

Gruppen aus der Anwahl entfernen

Im Gegensatz zur Bereichsanwahl wird bei der Gruppenanwahl eine einmal gesetzte Gruppe durch nochmalige Eingabe nicht zurückgenommen. Dies verhindert unbeabsichtigtes Löschen von Linien, die bereits durch eine andere Gruppe gesetzt wurden. Soll eine Gruppe aus der Anwahl entfernt werden, so ist die gesamte Anwahl zu löschen und neu aufzubauen.

5.4. Alarmprozeduren

Verschieden Formen der Alarme

Die Prozeduren für Alarme und ähnliche Funktionen sind fest mit einer Taste der Sprechstelle verbunden. Die Bedienung wird über das Display geführt, da sich die Prozeduren je nach Anwendungsfall unterscheiden. Die Tasten sind in der Regel mit Texten wie z.B. Alarm, Feueralarm, Signalton, Text, Gong usw. beschriftet. Im folgenden werden generell mögliche Vorgehensweisen beschrieben. Diese müssen nicht unbedingt auf die vorliegende Sprechstelle zutreffen.

Anwahl eines Bereichs

In den meisten Fällen ist es möglich oder auch zwingend notwendig, vor der Ausführung einer Prozedur die gewünschten Bereiche anzuwählen. Wird danach eine Prozedurtaste betätigt, so wird diese nur über die angewählten Bereiche abgegeben. Andere Prozeduren lösen selbsttätig einen Sammelruf aus. Wird eine Prozedurtaste ohne vorherige Anwahl betätigt, so wird in der Regel ein automatischer Sammelruf durchgeführt. Andere Prozeduren verlangen eine vorherige Anwahl und geben in diesem Fall eine entsprechende Meldung an den Nutzer. Nach der Anwahl erfolgt die eigentliche Ausführung der Prozedur. In den meisten Fällen kann ein Alarm nur durch eine der nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten gestartet werden. Dies verhindert ein unbeabsichtigtes Auslösen einer Alarmfunktion.

Alarm bestätigen

In den einfachsten Fällen muß die Prozedurtaste zur Bestätigung ein weiteres Mal betätigt werden. Das Display weist den Nutzer durch eine entsprechende Meldung darauf hin.

```
DIN-Alarm
bitte bestätigen
```

Nach der Bestätigung wird der Alarm ausgeführt.

Alarme mit Schlüsselschalter

Ist im Mikrofonpult der Sprechstelle ein Schlüsselschalter vorhanden, so kann er genutzt werden, um Alarme nur durch autorisierte Benutzer durchführen zu können. Ist der Schlüsselschalter in diesem Fall nicht betätigt, so wird dies im Display angezeigt.

```
Schlüsselschalter
gesperrt
```

Ist er jedoch betätigt, so wird die Prozedur gestartet.

Alarme mit zusätzlicher Sicherheits Taste

In einigen Mikrofonpulten der Sprechstellen befindet sich eine sogenannte Taste **Sicherheit**. Sie muß zusätzlich zur Prozedurtaste betätigt werden, um die Funktion zu starten. Ist sie nicht betätigt, so zeigt das Display:

```
Taste Sicherheit
nicht betätigt
```

Nach dem die Funktion gestartet wurde, wird der Ablauf im Display angezeigt.

```
DIN-Alarm
Sammelruf
```

Andere Prozeduren laufen eine bestimmte Zeit. Dies wird ebenfalls im Display angezeigt.

```
Vierklang-Gong
läuft (10 sek)
```

Beenden eines Alarmes

Um eine Prozedur zu beenden muß die Taste **Löschen** betätigt werden. Es ist auch möglich die Alarmprozedur einer anderen Sprechstelle zu beenden, wenn die eigene Sprechstellenpriorität höher ist. Einige Prozeduren lassen sich jedoch nicht manuell beenden, da sie eine vorgegebene Zeit laufen. In diesem Fall wird lediglich der Aufmerksamkeitston abgeschaltet. Andere Prozeduren können auch durch die Taste **Sprechen** beendet werden, um z.B. nach einem Signalton eine Alarmierungsdurchsage zu tätigen. Das Display zeigt dann:

Vom Alarm in die Durchsage

```
Alarmdurchsage
Sammelruf
```

Nach dem lösen der Taste **Sprechen** schaltet die Sprechstelle dann in den normalen Anwahlmodus.

5.5. Programmzuteilung

Funktion der Programm-zuteilung

Über die Taste **Programm** können Linien gesetzt werden, über die dann z.B. ein Musikprogramm abgegeben wird. Die Funktion Programmzuteilung ist eine Option und daher nicht bei allen Anlagen verfügbar.

5.5.1. Auswahlmenü für Programmzuteilung

Das Auswahlmenü für Programmzuteilung steht ebenfalls nicht bei allen Sprechstellen zur Verfügung. Es ist nur vorhanden, sofern außer der Programmzuteilung auch die Option "Lautstärkeregelung für Programmlinien" installiert ist. Andernfalls gelangt man mit der Taste **Programm** gleich zur Programmzuteilung *(siehe Ein- und Mehrprogrammtechnik).*
Ist die Option Lautstärkeregelung installiert, so wird nach Betätigung der Taste **Programm** das Auswahlmenü im Display der Sprechstelle angezeigt:

```
1 Programmlinien
2 Lautstärke
```

Auswahl eines Menüs

Über die Zifferntasten des Ziffernblocks wird der entsprechende Menüpunkt ausgewählt.

5.5.1.1. Einprogrammtechnik

Bei der Einprogrammtechnik steht für Programm und Durchsagen nur ein gemeinsamer Übertragungskanal zur Verfügung. Dies bedingt, dass für die Dauer einer Durchsage oder Alarmfunktion die Programmlinien abgeschaltet werden. Nach Beendigung der Durchsage werden die Programmlinien wieder angeschaltet. *(siehe hierzu auch 5.5.1.2)*

Programm-zuteilung ändern

Die Änderung der Programmzuteilung kann entweder aus dem Ruhezustand der Sprechstelle erfolgen oder aus der Anwahl. Wird die Taste **Programm** betätigt, so wird die momentane Einstellung im Display angezeigt. Die Lampe der Taste **Programm** leuchtet, solange man sich im Zuteilungsmodus befindet. Sind keine Linien für das Programm gesetzt, so zeigt das Display:

```
Keine Linien
gesetzt      |
```

Sind bereits Linien gesetzt, so werden diese angezeigt.

```
←02 03 04 05 06
07 08 09 10 11 |
```

In dem rechten Feld hinter dem senkrechten Strich werden die Eingaben gemacht. Die Größe des Feldes zeigt an, ob die Liniennummer ein-, zwei- oder dreistellig eingegeben werden muß. Ein Pfeil links oder rechts der Liniennummern zeigt an, dass weitere Linien gesetzt sind. Der Displayinhalt kann mit der Taste **Sprechen** verschoben werden. Weitere Linien werden über die Zifferntastatur, die Direktlinientasten oder aber auch durch Gruppentasten eingegeben bzw. geändert. Soll eine Linie gelöscht werden, so ist die Nummer erneut einzugeben. Um den Zuteilungsmodus zu verlassen, wird die Taste **Programm** oder die Taste **Löschen** betätigt. Die Einstellungen werden dabei gespeichert und die Linien entsprechend gesetzt.

5.5.1.2. Mehrprogrammtechnik

Bei der Mehrprogrammtechnik steht für Programm und Durchsagen jeweils ein eigener Übertragungskanal zur Verfügung. Das bedingt, dass für die Dauer einer Durchsage oder Alarmfunktion die Programmlinien nicht alle abgeschaltet werden müssen. Es werden gegenüber der Einprogrammtechnik nur die von der Durchsage betroffenen Linien umgeschaltet.

Die Programmierung der Linien mit Mehrprogrammtechnik erfolgt wie unter 5.5.1.1. beschrieben.

5.5.2. Lautstärkeregelung der Programmlinien

Durch die Lautstärkeregelung wird die Gesamtlautstärke einer Programmeinspielung *(z.B. Hintergrundmusik)* eingestellt. Die Programmlautstärke hat keinen Einfluß auf die Lautstärke von Durchsagen oder Alarmen. Wurde der Menüpunkt Lautstärkeregelung angewählt, so wird im Display die momentane Einstellung angezeigt.

```
Programmlautst.
≡≡≡≡≡≡ _ _ _ 6
```

Mit den Zifferntasten 1 bis 9 des Ziffernblocks kann die gewünschte Programmlautstärke eingestellt werden.
Mit den Tasten **Programm** oder **Löschen** wird die Eingabe verlassen.

Lautstärke eines Musikprogramms

5.6. Sonstige Funktionen

5.6.1. Anlagen Fernschaltung (Taste "Anlage EA")

Anlagen mit Ruhezustand

Mit dieser Funktion kann von einer Sprechstelle aus die ELA-Zentrale ein- bzw. ausgeschaltet werden. Im ausgeschalteten Zustand befindet sich die Anlage im sogenannten STAND-BY Modus. Dies wird im Display durch die Meldung:

```
ELA-Anlage Standby
```

angezeigt. Um Durchsagen oder andere Funktionen durchführen zu können, muß die Anlage zuerst eingeschaltet werden. Dies geschieht durch einfachen Tastendruck auf die Taste **Anlage EA**. Die Leuchtdiode der Taste gibt ständig Auskunft über den momentanen Zustand der Anlage.

5.6.2. Vorgong an- / abschalten (Taste "Vorgong EA")

Mit dieser Funktion kann von einer Sprechstelle aus die Vorgongfunktion ein- bzw. ausgeschaltet werden. Im ausgeschalteten Zustand wird bei Durchsagen der Vorgong nicht angeschaltet. Jede Betätigung der Taste **Vorgong EA** wird im Display durch die Meldung:

```
Vorgong
ausgeschaltet
```

oder

```
Vorgong
eingeschaltet
```

angezeigt. Die Leuchtdiode der Taste gibt ständig Auskunft über den momentanen Zustand des Vorgongs.

5.6.3. Testbetrieb (Taste "Test")

Wartungsarbeiten an der Anlage

Der Testbetrieb wird nur für Wartungsarbeiten benötigt. Im eingeschalteten Zustand kann die Sprechstelle weiterhin normal benutzt werden. Es wird lediglich kein Signal über die Lautsprecher der Anlage abgegeben. **Vorsicht bei Alarmen:** Einige Prozeduren holen sich trotz eingeschaltetem Testbetrieb den Vorrang und geben damit ihr Signal auf die Lautsprecher. Im eingeschalteten Zustand wird der Testbetrieb durch eine entsprechende Meldung sowie der Leuchtdiode in der Taste angezeigt.

6. Das Kommunikationsmodul ESCCom

Das Kommunikationsmodul ESCCom stellt die zentrale Verbindung eines oder mehrerer PC Programme zu einer ELA-Steuerung oder Linienüberwachung dar.
Das Programm ESCCom ist dabei für die Verbindung des PCs über die serielle Schnittstelle mit der Steuerung verantwortlich und empfängt die Daten der Steuerung, um sie an die laufenden Programme weiterzugeben, bzw. Daten an die Steuerung zu senden.
Auf der PC Seite kann das Programm ESCCom mehrere PC Programme wie z. B. das Protokollprogramm StatusView 2000, die Konfigurations- und Remotesoftware Admin oder eine PC-Sprechstelle gleichzeitig bedienen.
Die Einstellungen der seriellen Schnittstelle erfolgen ebenfalls in diesem Kommunikationsmodul (*siehe Konfiguration*).

Das Kommunikationsmodul ESCCom ist auch verantwortlich für eventuelle Tonsignale. Bei Verwendung an einer ELA-Steuerung stehen verschiedene Tonsignale (Störungston, Alarmton, Aufmerksamkeitston) zur Verfügung, welche entweder über eine im PC vorhandene Soundkarte oder den internen PC-Lautsprecher ausgegeben werden. Hinweis: Da in der Demo-Version einiger Softwareprogramme (z.B. PC-Sprechstelle) das Kommunikationsmodul nicht benötigt wird, können in der Demo-Version die Tonsignale auch nicht simuliert werden.

Das Kommunikationsmodul wird als Anwendung in der Windows Taskleiste ausgeführt (Symbol:) und besitzt daher kein eigentliches Programmfenster.

Während der Ausführung kann dieses Symbol verschiedene Zustände annehmen und symbolisiert damit die gerade laufende Aktivität.

Symbolbedeutung

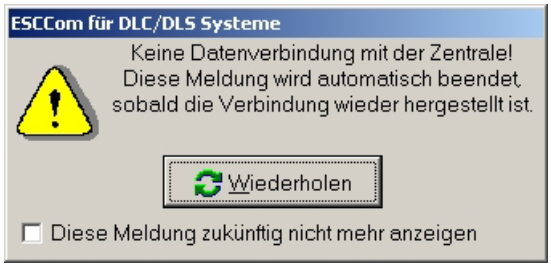
Ruhezustand, Verbindung OK
Verbindung zur Zentrale wird gesucht oder keine Verbindung vorhanden
Daten an Zentrale werden gesendet
Daten von Zentrale werden empfangen
Schnittstelle geschlossen oder nicht vorhanden

Menü aufrufen

Um das Kommunikationsmodul zu beenden oder zu konfigurieren wird mit der linken oder rechten Maustaste auf das Symbol in der Taskleiste ein Mausklick ausgeführt, worauf hin sich ein Popup-Menü mit den Optionen "Beenden" und "Einstellungen" öffnet.

Besteht keine Verbindung zur Zentrale, so wird ein Meldungsfenster angezeigt.

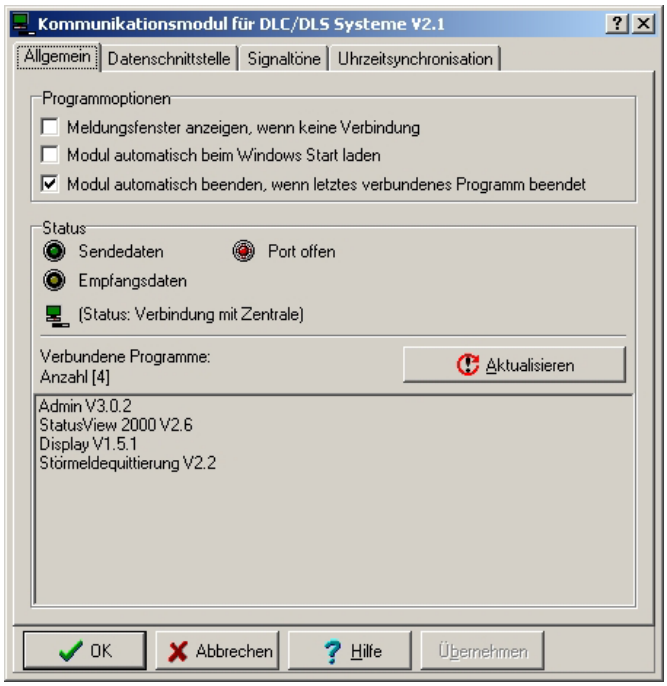
Meldungs-fenster bei Verbindungs-fehler


ESCCom für DLC/DLS Systeme
Keine Datenverbindung mit der Zentrale!
Diese Meldung wird automatisch beendet,
sobald die Verbindung wieder hergestellt ist.
Wiederholen
Diese Meldung zukünftig nicht mehr anzeigen

Ob dieses Fenster angezeigt werden soll oder nicht, läßt sich in der Konfiguration des Kommunikationsmoduls festlegen.

6.1. Konfiguration des Kommunikationsmoduls

Um die Einstellungen der seriellen Schnittstelle vornehmen zu können, kann über ein Popup-Menü durch Mausklick auf das Taskleistensymbol des Kommunikationsmoduls ein Konfigurationsfenster geöffnet werden.



Das Konfigurationsfenster ist unterteilt in die Bereiche Allgemein, Datenschnittstelle, Signaltöne und Uhrzeitsynchronisation.

6.1.1. Konfiguration Allgemein

Meldungsfenster

Ist die Option "**Meldungsfenster anzeigen, wenn kein Verbindung**" aktiviert, so wird das weiter vorne bereits erwähnte Meldungsfenster angezeigt, wenn keine Verbindung zu einer Zentrale besteht. Sobald die Verbindung hergestellt wurde, wird das Meldungsfenster automatisch geschlossen. Wird im Meldungsfenster die Option "Meldungsfenster zukünftig nicht mehr anzeigen" aktiviert, so entspricht das einem deaktivieren dieser Option.

Autostart

Soll das Programm automatisch bei jedem Windows Start ausgeführt werden, so ist die Option "**Modul automatisch beim Windows Start laden**" zu aktivieren. Hinweis: Diese Option braucht nicht aktiviert zu werden, wenn bereits bei einem anderen Programm, welches das Kommunikationsmodul benötigt, die Autostartfunktion aktiviert ist, da das Programm das Kommunikationsmodul bereits automatisch mit startet.

Hinweis: Zum Ändern dieser Option sind Administratorrechte notwendig.

Modul automatisch beenden

Ist die Option "**Modul automatisch beenden, wenn letztes verbundenes Programm beendet**" aktiviert (*Standard*), so wird das Kommunikationsmodul beendet, sobald auch das letzte Programm beendet wird, welches dieses Modul benötigt. Ist die Option nicht aktiviert, so bleibt das Kommunikationsmodul aktiv und hält die Verbindung zur Zentrale.

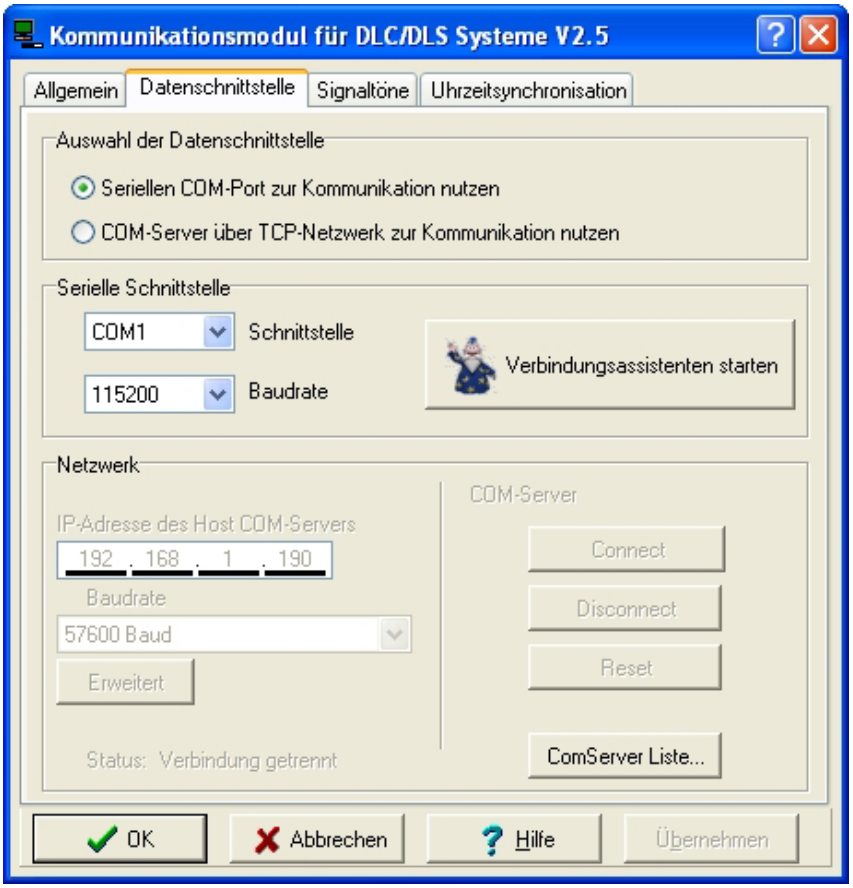
Status

In diesem Teilfenster werden Statusinformationen wiedergegeben. Die LEDs Sende- bzw. Empfangsdaten leuchten kurz während einer Datenübertragung auf. Die LED Port offen zeigt an, ob der ausgewählte COM-Port zur Verfügung steht oder nicht. In der Zeile Status wird das entsprechende Symbol des aktuellen Verbindungsstatus angezeigt.

Im unteren Teil werden die Programme aufgelistet, welche zur Zeit eine Verbindung zum Kommunikationsmodul haben. Über die Schaltfläche "Aktualisieren" kann die Liste neu initialisiert werden.

6.1.2. Datenschnittstelle

Hier werden alle Einstellungen zur verwendeten Datenschnittstelle vorgenommen.
Zur **Auswahl** steht eine direkte Verbindung über eine serielle Schnittstelle des Computers oder eine indirekte Verbindung über ein Netzwerk und einen COM-Server.



Ein **COM-Server** ist ein eigenständiges Interface zwischen Netzwerk (10BaseT) und einer seriellen Schnittstelle (RS-232). Die Software ESCCom ist in der Lage mit dem COM-Server über ein TCP-Netzwerk zu kommunizieren und somit die seriellen Daten auch bei einer nicht vorhandenen direkten seriellen Verbindung zu senden/empfangen.
Voraussetzung ist ein TCP-Netzwerk und eine freie IP-Adresse.

Serielle Schnittstelle

Im Auswahlfenster "**Schnittstelle**" kann die verwendete serielle Schnittstelle des PCs ausgewählt werden. Die Liste enthält alle im PC vorhandenen seriellen Schnittstellen. ***COM-Port***

Das Auswahlfenster "**Baudrate**" bestimmt die serielle Übertragunggeschwindigkeit der seriellen Schnittstelle. Standardwerte für Linienüberwachungen sind hier 9600 Baud und für ELA-Steuerungen 9600 oder 115200 Baud. Fest eingestellt sind die Parameter 8 Datenbits, keine Parität und 1 Stopbit. ***Baudrate***

Netzwerk

Zur Kommunikation mit dem COM-Server wird dessen fest eingestellte **IP-Adresse** benötigt. Beachten Sie jedoch immer, dass IP-Adressen innerhalb eines Netzwerkes eindeutig sein müssen.

Genau wie auch bei der direkten seriellen Verbindung ist in diesem Fall der COM-Server mit der Anlage verbunden und muss für eine funktionierende Verbindung auf die **Baudrate** der Anlage eingestellt werden.
Standardwerte für Linienüberwachungen sind hier 9600 Baud und für ELA-Steuerungen 9600 oder 115200 Baud. Über den Button **Erweitert** sind die Parameter Datenbits, Parität und Anzahl der Stopbits einstellbar.

Button Connect

Mit diesem Button kann die Verbindung zu einem COM-Server hergestellt werden. Normalerweise geschieht dies beim Programmstart automatisch. Sollte die Verbindung jedoch getrennt worden sein, so kann sie hierdurch wieder hergestellt werden.
Für die Herstellung der Verbindung wird die IP-Adresse aus dem entsprechenden Eingabefeld verwendet. Wurde die Adresse geändert, so vergessen Sie bitte nicht die Einstellungen durch die Buttons OK oder Übernehmen zu speichern, da sonst beim nächsten automatischen Start wieder die vorherige IP-Adresse verwendet wird.

Button Disconnect

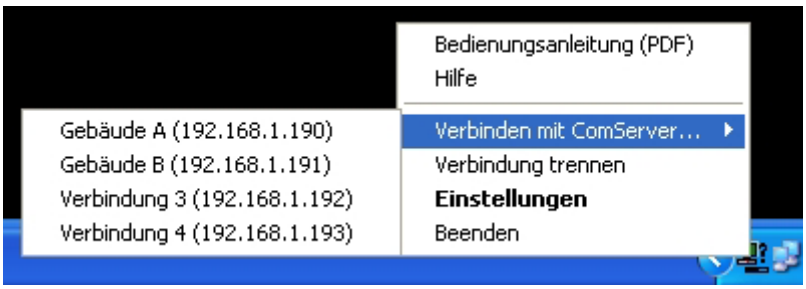
Mit diesem Button wird eine bestehende Verbindung zum COM-Server getrennt.

Button Reset

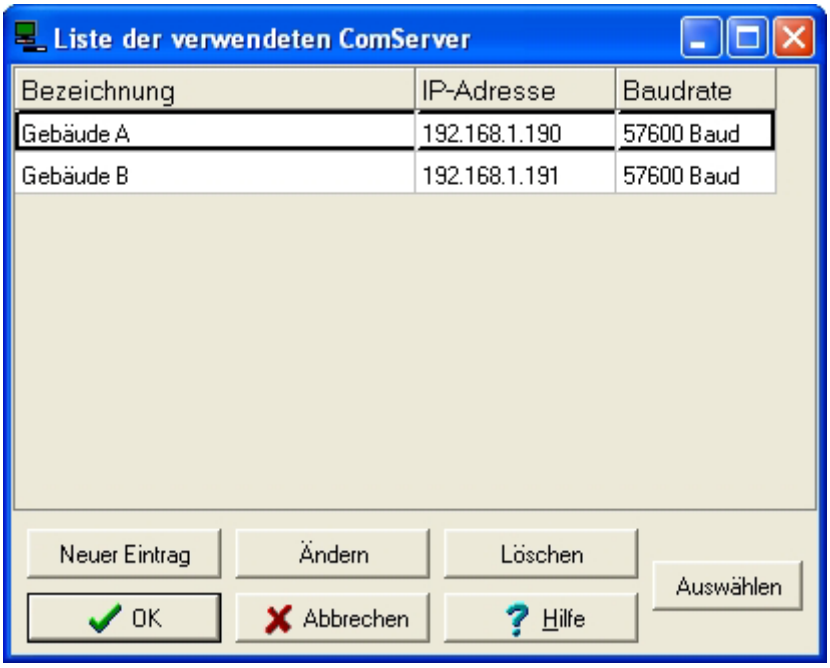
Dieser Button bietet für spezielle Anwendungen die Möglichkeit, einen Zwangsreset des Com-Servers durchzuführen. Die Parameter der aktuellen Verbindung werden gelöscht.

Button ComServer Liste

Ab ESCCom V2.5 können zur Vereinfachung im Umgang mit mehreren ComServern diese in einer Liste abgelegt werden. Diese lassen sich dann einfach über das Popup-Menü des Taskleistensymbols aufrufen.



Durch Klick auf den Button wird die Liste angezeigt.

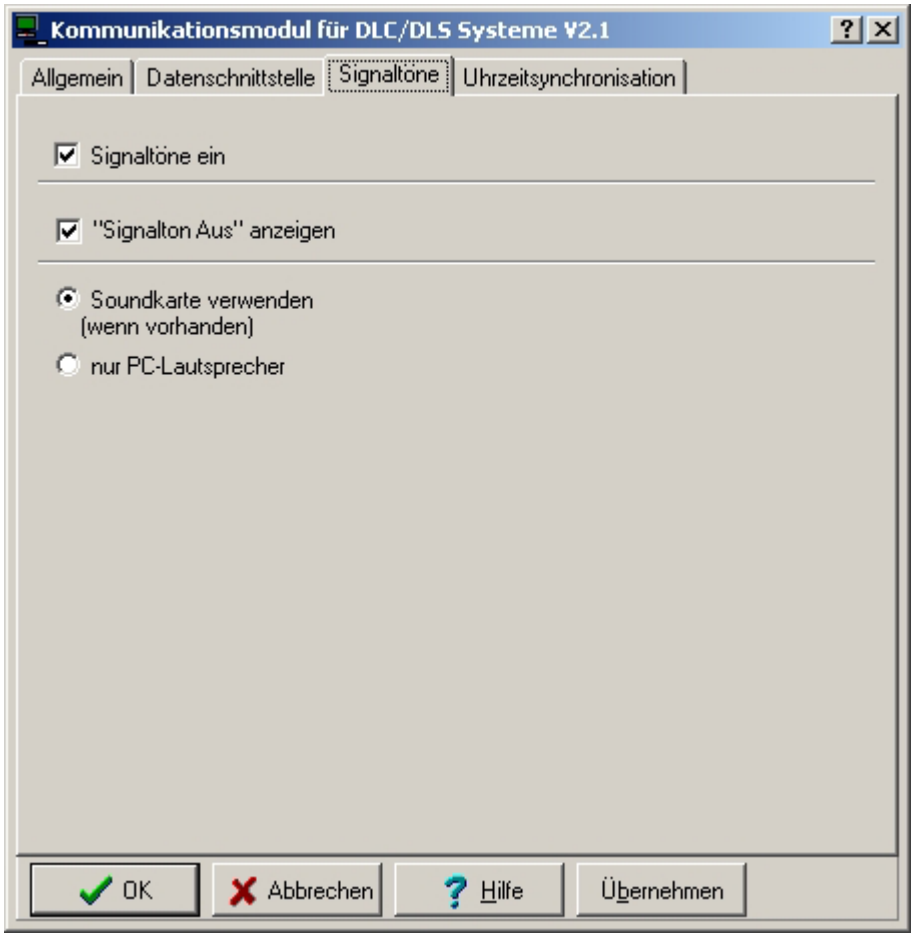


Mit den Buttons **Neuer Eintrag**, **Ändern** oder **Löschen** kann die Liste editiert werden. Mit **Auswählen** werden die Daten des markierten Eintrags in die Eingabefelder der generellen Netzwerkeinstellungen auf der vorherigen Seite eingetragen.

Für jede Verbindung kann ein sprechender Name eingegeben werden. Zusätzlich muss noch die IP-Adresse und die Baudrate der seriellen Schnittstelle am ComServer angegeben werden.

6.1.3. Signaltöne

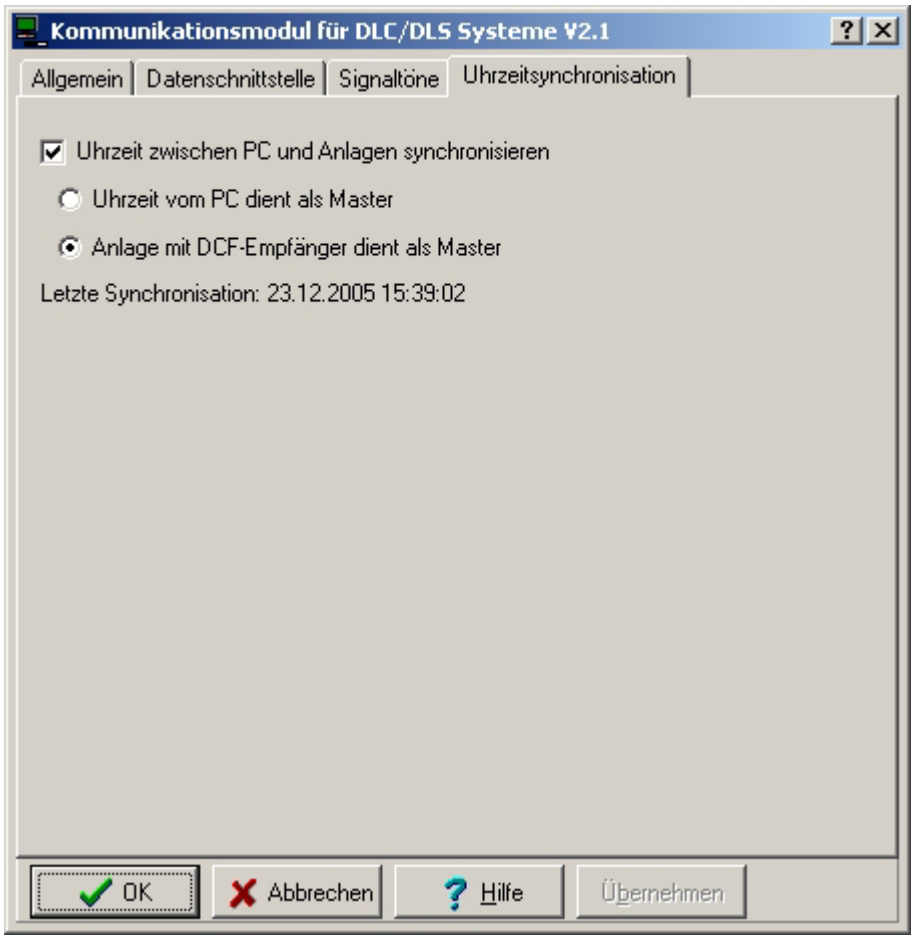
Über die Option "**Signaltöne**" kann die Ausgabe von Signaltönen generell ein- oder ausgeschaltet werden. Diese Option dient nicht zum Abschalten des Störungstones (*siehe PC-Sprechstelle, Taste Sprechen*), sondern unterbindet alle Tonsignale.



Ist die Option "Signaltöne" eingeschaltet, so kann zwischen einer Ausgabe über **Soundkarte** ***Signaltöne*** (wenn vorhanden) oder internem **PC-Lautsprecher** gewählt werden.

6.1.4. Uhrzeitsynchronisation

Wenn ein PC ständig mit einer oder einem Netzwerk von Steuerungen verbunden ist, so ist es sinnvoll die Uhrzeit zwischen PC und den Anlagen zu synchronisieren.



Uhrzeit

Uhrzeit vom PC dient als Master

Diese Option sollte verwendet werden, wenn der PC als Master-Zeitbasis für alle Systeme dienen soll. In diesem Fall sendet das Modul ESCCom jede Minute die PC-Zeit zu den Anlagen.

Verwenden Sie diese Option nicht, wenn die Anlagen selber über einen DCF-Empfänger verfügen, da die Anlagen ansonsten ständig aus 2 (möglicherweise unterschiedlichen) Quellen mit Zeitinformationen versorgt werden. Verwenden Sie in diesem Fall besser die Option "Anlage mit DCF-Empfänger dient als Master".

Anlage mit DCF-Empfänger dient als Master

Ist eine der angeschlossenen Anlagen mit einem DCF-Empfänger ausgerüstet, so kann diese Uhrzeit auch zum Setzen der PC-Zeit verwendet werden. Ist dies Option aktiviert, so wird beim Empfang einer Uhrzeit von den Anlagen die PC-Zeit synchronisiert.

Index

A

Administratorrechte 5
Alarmanzeige 18
Alarmprozeduren 31, 35–39
Alarmtasten 7
alleinige Anwendung 17
Altes Passwort 25
Anwahl
  numerisch 32
Anwahlfunktionen
  Einzelanwahl 32
  Gruppenanwahl 34
Anwahltasten 7
Anwendung wechseln 8
Auswahlmenü
  Programmzuteilung 37
Autostart 5, 17, 42

B

Baudrate 44
Beenden (ESCCom) 43
Benutzer Passwort 16, 25
Bestätigung (Passwort) 25
Bezeichnung (Linien) 23

C

COM-Server 44

D

DCF-Empfänger 48
Deinstallation 4
Demo-Version 17, 40
Direkte Gruppenprogrammierung 20
Direkte Linien- und Gruppenanwahl 20
Direktlinientasten 33
Display 7
Durchsage 30

E

Einprogrammtechnik 37
Einzelne Bereiche 7, 10–11
  Spaltenanzahl 11
Escape-Taste 31
ESCCom 40–48

F

Fehlerzustand 15
Fensterfunktionen 18
Fernschaltung 39
Funktionstaste 20
Funktionstasten 7

G

Gebäudegrundriss 18
Grundfunktionen
  Die Löschtaste 31
  Die Mikrofontaste 30–31
  Direktwahltasten 33
  Numerische Anwahl 32
  Sammelruf 33
Grundrissdarstellung 9, 12, 27
Gruppen 7
Gruppenanwahl 32
  Taste (GR) 34
  Taste (Gruppe X) 34
Gruppenprogrammierung 20
Gruppenruf 20
Gruppentasten 7

H

Hauptfenster 6–7
Hauptmenü 8

I

Installation 4

K

Kommunikationsmodul ESCCom 40–48
  Konfiguration 42–48
Konfiguration
  Andere Anwendungen starten 24
  Funktions- und Gruppentasten 19–20
  Funktionstasten 7
  Grundrissdarstellung 27
  Linien 23
  Liniennamen 10
  Passwörter 25–26
  Programmoptionen 17–18
  Registerkarte
    Linien 23
    Passwörter 25
    Programm 17
    Tasten 19
  Tasten allgemein 22
Konfiguration der PC-Sprechstelle 16–29
Kundenbezeichnung 18

L

Lautstärkeregelung 28
Lautstärkeregelung der Programmlinien 38
LED-Farbe 20
Leertaste 30
Linie 23
Linie sichtbar 23
Linien Klartextbezeichnung 10
Linienanwahl 32
Liniennamen 10
Liste der Anlagen 15, 29
Löschen 7
Löschtaste 31

M

Mehrprogrammtechnik 38
Meldungsfenster (ESCCom) 42
Mikrofontaste 30–31

N

Neues Passwort 25

P

Passwort 16
PC-Lautsprecher 7, 40, 47
Prioritäten 30
Programm (Taste) 37
Programmzuteilung 37–39

R

README.TXT 4
Registry 5
Reinigungsfunktion 9, 18

S

Sammelruf 7, 33
Schlüsselschalter 35
Schnittstelle 4, 40, 42
  Fehlermeldung 4
Schriftgrößen 22, 23
Service Passwort 16, 25
Sicherheit (Taste) 35
Signaltöne 47
Softwarebeschreibung 6–15
Sonstige Funktionen 39
  Fernschaltung 39
  Revisionsbetrieb 39–41
  Vorgong 39
Soundkarte 7, 40, 47
Sprechen 7
StandBy 15
Status (ESCCom) 43
Störmeldungen 7
Störungen 15
Störungsanzeige 18
Störungston 31
Synchronisieren 48

T

Taskleiste 17, 40
Taste sichtbar 19
Tasten. *Siehe* Konfiguration: Funktions- und Gruppentasten
Tastenbezeichnung 19
Tastenfarbe 20
Test (Taste) 39
Testbetrieb 39–41
Ton An- und Abschaltung 18
Töne anschalten/abschalten 8
Tonsignal 7, 40, 47
Touch-PC 17

U

Uhrzeit 48
Uhrzeitsynchronisation 48

V

Vollbild 18
Vorgong 30
  An- und Abschaltung 39
vorherige Größe 18

W

Wartungsarbeiten 39
Windows XP 5
Windows-Start 17

Z

Ziffernblock 11
Zifferntasten 32
Zusätzliche Anwahlfunktionen 34–39
Zustandswechsel 18